

Saison 93/94

Saisonziel = Platz 3 bis 5

erreicht = Platz 4

Zugänge = Heiko Rochow (Arminia Aschersleben)

Frank Finze (SV 08 Baalberge)

Rene Schreiner (Köthen)

Abgänge = Mario Pass (TSV Preußnitz)

Karsten Nickisch (gesamte Saison verletzt)

H. Stockmann (Wohlsdorfer SV)

(weitere 9 Spieler aus A-Jugend

und 2. Mannschaft nach Wohlsdorf)

Vorschau auf die neue Saison:

BSC Biendorf

Torjäger Heiko Rochow von Arminia Aschersleben zurück

BSC strebt Position im führenden Tabellentrio und damit Aufstiegsplatz an

mko/fs BIENDORF. Mit nur wenigen personellen Veränderungen gehen die Fußballer des BSC Biendorf in eine Saison an deren Ende eine neue Aufteilung der Spielklassen durch den sachsen-anhaltischen Fußballverband folgen wird. Das Ziel für das bevorstehende Spieljahr ist für den BSC schon jetzt klar abgesteckt: Mit einem Platz im führenden Tabellentrio soll der Aufstieg geschafft werden.

Die Sommerpause beim BSC Biendorf ist beendet, bereits gestern begann die erste Männermannschaft des Fußball-Berzirksklassenvertreters mit der Vorbereitung auf die bevorstehende Saison.

Auch in diesem Jahr ist die Trainerfrage das große Thema: Michael Koch möchte selbst wieder aktiv am Vereinsleben und am Spielbetrieb teilnehmen, dies auch im unterklassigen Bereich, aber Herbert Cisewski soll das Zepter an den Wochenenden noch nicht schwingen. Hier muß noch eine gute Lösung gefunden werden.

In den letzten zwei Bezirksklassen-Jahren bewiesen die Biendorfer eine gute Moral und kämpften immer im oberen Tabellendrittel mit. „In der Saison 1993/94 gibt es schon von den Bezirksverantwortlichen die Zielstellung: Die ersten drei Mannschaften steigen auf und darunter sollte man auch den BSC finden“, so Trainer Michael Koch.

Um dieses Ziel zu erreichen muß der BSC vor allem auswärts erfolgreicher agieren.

Immerhin gelang in der zurückliegenden Saison nur am dritten Spieltag bei der zweiten Vertretung des SV Thale 04 ein Doppelpunktgewinn (2:1).

Als Angstgegner für die Biendorfer erwies sich im vergangenen Spieljahr der FSV Nienburg: So unterlag der BSC in der Hinrunde in Nienburg mit 3:8 und mußte dann auch auf eigenem Platz eine 1:3-Niederlage hinnehmen. Insgesamt standen den vielen knappen Spelausgängen (13 Unentschieden) auch einige deutliche Erfolge entgegen: 6:0 gegen den Mansfelder SV (5. Spieltag), 5:1 gegen Absteiger Saxonia Gatersleben (13.) und 5:0 gegen den SV Rieder (23.).

Die Neuzugänge Frank Finze (Baalberge/Cörmigk) und Heiko Rochow (Arminia Aschersleben) sollten die optimistische Stimmung aller Spieler und Anhänger nähren. Zu bedauern ist der Abgang von Mario Pass, der als junger Spieler in Biendorf eine gute Zukunft gehabt hätte.

Die guten Leistungen der ersten Männermannschaft waren auch Ansporn für die jüngsten Biendorfer Fußballer. So wurde die D-Jugend Kreispokalsieger und die E-Jugend erst im Finale geschlagen. In den Meisterschaftsrunden spielten diese Mannschaften ebenfalls um den Titel mit. „Diese Arbeit aller Übungsleiter, bei denen ich mich als Vereinsvorsitzender nochmals bedanken möchte, soll sich in den nächsten Jahren auch auf die Stabilität im Männerbereich auswirken“, so Michael Koch im Gespräch mit der „BZ“.



Zur festen Größe in der Biendorfer Abwehr gehörte im vergangenen Spieljahr Schlußmann Heiko Vathauer. Auf seine guten Leistungen baut der BSC auch in der kommenden Saison. Foto: Moritz



Für die kommende Saison haben sich die Bezirksklassen-Fußballer des BSC Biendorf sehr viel vorgenommen. Stehend von links: Betreuer Herbert Cisewski, Wolfram Starke, Kapitän Carsten Meyer, Peter Rathmann, Ralph Bettzieche, Frank Finze, Thomas Thiele, Trainer Michael Koch. Hockend von links: Heiko Rochow, Sven Vathauer, Dirk Rathmann, Holger Schneider, Falk Nebel, Thomas Müller, Heiko Breyer. Foto: Töpfer

Der BSC Biendorf in der Bezirksklasse: 6. Platz
Gesamtbilanz: 10 Siege, 13 Unentschieden, 7 Niederlagen; 33:27-Punkte, 50:49-Tore
Heimbilanz: 9 Siege, 5 Unentschieden, 1 Niederlage; 29:7-Punkte, 40:17-Tore
Auswärtsbilanz: 1 Sieg, 8 Unentschieden, 6 Niederla-

gen; 10:20-Punkte, 16:32-Tore
Höchste Siege: Heim: 6:0 gegen Mansfeld; Auswärts: 1:2 in Thale
Höchste Niederlagen: Heim: 1:3 gegen Nienburg; Auswärts: 1:6 in Westdorf
Erfolgreichste Torschützen: Hagen Berndt (12 Treffer), Dirk Rathmann (10), Uwe Cisewski (9), Falk Nebel (7), Thomas Mül-

ler, Carsten Meyer, Sven Vathauer, Mario Pass (je 3)
Abgänge: Mario Pass (TSV Preußitz)
Zugänge: Frank Finze (SV 08 Baslberge), Heiko Rochow (Arminia Aschersleben)
Mit diesem Aufgebot möchte der BSC Biendorf im kommenden Jahr den Aufstieg schaffen: Heiko Vathauer (30), Sven

Vathauer (27), Carsten Nitsch (22), Carsten Meyer (28), Peter Rathmann (33), Ralph Bettzieche (28), Holger Schneider (29), Hagen Berndt (30), Dirk Rathmann (23), Thomas Müller (18), Heiko Rochow (27), Frank Finze (19), Falk Nebel (20), Uwe Cisewski (34), Thomas Thiele (31), Michael Koch (34).



Mit zwölf Treffern war Hagen Berndt gefährlichster Biendorfer Angreifer in der abgelaufenen Saison. Seine Treffsicherheit ist auch nötig, damit das Saisonziel erreicht werden kann. Foto: Moritz



Mit 34 Jahren gehört BSC-Angreifer Uwe Cisewski bei den Biendorfern noch nicht zum „alten Eisen“. Neun Tore erzielte der Routinier in der vergangenen Saison. Foto: Schumann



Fußball - Team der Alten Herren des BSC Biendorf

Stehend von links: Wolfgang Federle, Wolfram Starke, Bodo Hartkopf, Gerd Meyer, Günther Rathmann, Rainer Zengerling, Klaus Vatthauer; unten von links: Rainer Lange, Michael Koch, Herbert Cisewski, Klaus Schuster, Dieter Baum. Es fehlen Günther Dohle, Günter Heger, Dettlef Burkhard, Eckhard Boschke, Ralf Müller.

Foto: Dittmar

*Jan '93
in Könnigk*

Dienstag, 9. November 1993

Endlich alles klar für die neuen Spielklassen

Bestätigung bei Tagungen der beiden Bezirksverbände nur noch reine Formsache

Struktur des Fußballs in Sachsen-Anhalt steht fest /

nt BERNBURG. Lange hat es gedauert, jetzt steht sie endlich fest, die neue Struktur im Fußball Sachsen-Anhalts. Die Variante 1-3-9 erhielt den Vorzug.

Zur Zeit spielen die beiden Bezirksverbände Magdeburg und Halle nach folgender Struktur:

1. Magdeburg:
 - eingleisige Bezirksoberliga mit 16 Vereinen,
 - zweigleisige Bezirksliga mit 28 Vereinen,
 - dreigeteilte Bezirksklasse mit 42 Vereinen.
2. Halle
 - eingleisige Bezirksliga mit 16 Vereinen,
 - Bezirksklasse mit fünf Staffeln mit insgesamt 95 Vereinen.

Was bedeutet das für die Saison 1994/95, in der die neue

Struktur in Kraft tritt?

Die oberste Klasse Sachsen-Anhalts wird die eingliedrige, 16 Mannschaften umfassende Verbandsliga sein. Im Prinzip sind das die Teams der gegenwärtigen Landesliga. Hinzu kommt der Meister der Bezirksliga Halle sowie der der Bezirks-Oberliga Magdeburg.

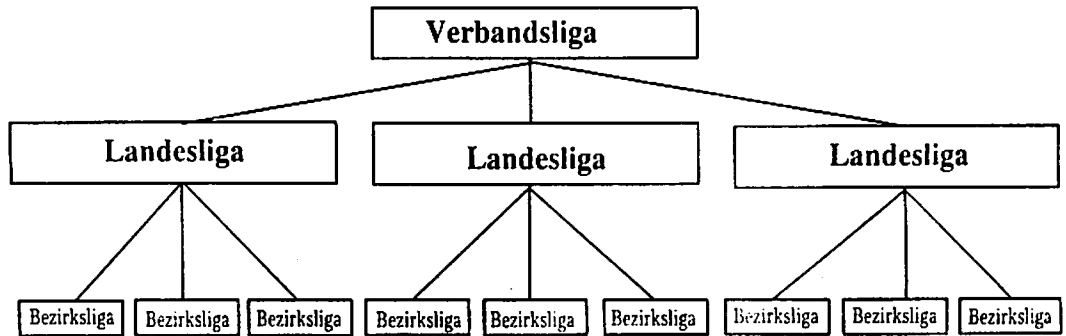
Danach folgt die dreigliedrige Landesliga, für die dem Bezirksverband Halle 24 Plätze zustehen. In diese Klasse ziehen die Mannschaften der Bezirksliga Halle ein, die in der Saison 1993/94 auf den Plätzen 2 bis 14 einkommen. Hinzu stoßen die beiden Erstplatzierten der fünf Staffeln der gegenwärtigen Bezirksklassen Halles. Das heißt, Halle stellt 23 Teams für die neue Landesliga. Daraus ergibt sich, daß für die neue Landesliga ein Platz frei bleibt.

Für die Besetzung dieses Platzes gibt es zwei Möglichkeiten.

a) Wenn kein Team Sachsen-Anhalts aus der Amateur-Oberliga absteigt:

- die beiden Zweiten der Bezirksliga Halle und der Bezirks-Oberliga Magdeburg bestreiten Relegationsspiele um einen zusätzlichen Platz in der Verbandsliga. Gelingt dem Halleischen Vertreter dabei der Aufstieg in die Verbandsliga, verbleibt der Tabellensechzehnte der jetzigen Bezirksliga Halle in der neuen Bezirksliga und der Fünfzehnte der jetzigen Bezirksliga wird in die neue Landesliga eingestuft.

So läuft es im Fußball ab 1994/95:



b) Wenn aus der Amateur-Oberliga ein Verein Sachsen-Anhalts absteigt

- die Mannschaften auf den Plätzen 15 und 16 der alten Bezirksliga kommen in die neue neunstafflige Bezirksliga.

Eine Etage tiefer, in der neuen Bezirksliga, spielen ab 1994/95 82 Teams aus dem Bereich des BFV Halle. Sie setzen sich aus den Mannschaften der jetzigen Bezirksklasse Halle zusammen, die die Plätze 3 bis 14 in den Staffeln 2,3,4 und 5 belegen (48 Teams). Hinzu kommen die Vertretungen, die in der Staffel 1 der Bezirksklasse auf Ränge 3 bis 13 (11 Vereine) kommen sowie die 21 Kreismeister des Bezirksverbandes Halle. Komplettiert wird die neue Bezirksliga durch die zwei Letzten der jetzigen Bezirksliga Halle.

Damit ergibt sich für die jetzigen „Fußball-Bezirke“ folgende Aufteilung: Magdeburg bekommt 24 Landesligaplätze, Halle erhält 24 Landesligaplätze.

Daraus ergibt sich für die neue 9-teilige Bezirksliga, daß

38 Kreisligen (KL) der Fußball-Bezirke Magdeburg und Halle



Halle für diese Klasse 82 Vereine (siehe vorherige Erläuterung) stellt und aus Magdeburg 74 Vereine (aus den jetzigen drei Bezirksklassen und 18 Kreismeister) kommen.

Die neue Bezirksliga umfaßt dann 156 (!) Teams. Klar ist, daß die fünf ehemaligen Bezirksklassen Halles im Prinzip in fünf Bezirksliga-Staffeln münden. Das gilt ebenso für die drei Bezirksklassen Magdeburgs, die in die neue Bezirksliga übergehen. Die neunte Staffel der Bezirksliga (neu) wird aus Vereinen beider Bezirke „gemischt“.

Was bedeutet das nun für die Vereine des Landkreises Bernburg?

Es soll eine theoretische Rechnung zur Erläuterung dienen, die von den jetzigen Tabellenständen ausgeht.

Der TV Askania Bernburg als Tabellenführer der jetzigen Bezirksliga würde ab 1994/95 in der eingleisigen Verbandsliga spielen. Fällt die Mannschaft zurück, heißt das für sie dann, in die neuen Landesliga zu kommen. Dorthin würde aufgrund der jetzigen Platzierung auch Einheit Bernburg und der SV 08 Baalberge kommen, die in der Bezirksklasse gegenwärtig die beiden ersten Plätze in der Staffel 1 belegen.

Der BSC Biendorf als Tabellendritter der Bezirksklasse würde in die neue Bezirksliga

eingestuft genau wie der FSV Nienburg, gegenwärtig Zwölfter der Bezirksklasse Halle, Staffel 1.

In die neue Bezirksliga kommt auch der Meister der Bezirksklasse Bernburg. Das wäre nach dem gegenwärtigen Tabellenstand Schwarz-Gelb Bernburg.

Im Prinzip ist nun endlich alles klar. Diese Regelung muß noch von beiden Bezirksverbänden anläßlich ihrer (getrennten) Tagungen am 27. November bestätigt werden. Erich Schnabel aus Bernburg, Mitglied des Spelausschusses des BFV Halle, sagte der „BZ“, daß keine neuen Festlegungen zu erwarten sind.



Landesliga-Ambitionen haben die Teams von Einheit Bernburg und Blau-Weiß Hausneindorf. Der Bernburger Linksaußen Uwe Kaiser wehrt sich gegen einen Hausneindorfer. Foto: Adam

1. Spieltag : BSC spielfrei

2. Spieltag 4. 09. 93

FUSSBALL / Bezirksklasse

Heiko Rochow rettete mit Schlußpfiff das Remis

BSC Biendorf - SpVgg. Thale 04 II 2:2 (1:0)

Biendorf/MZ/wth. Zu seinem Saisonauftakt konnte der BSC Biendorf gegen die spielerisch talentierten Thaler nur einen Teilerfolg erzielen. Gewarnt von dem hohen Heim-sieg der Gäste vor einer Woche, begann der BSC nervös und hektisch. Chancen ergaben sich für beide vorerst nur durch Freistöße. Ein Foul war es dann auch, daß die Führung für den Gastgeber vorbereitete. In der 19. Minute zeigte der Schiedsrichter Norbert Michael (Rodersdorf) nach einer unfairen Aktion gegen den schnellen Falk Nebel auf den Elfmeterpunkt. Sven Vathauer vollendete zum 1:0. Außer einer BSC-Doppelchance durch Carsten Meyer und Thomas Müller tat sich in den ersten 45 Minuten nichts mehr.

Nach der Halbzeitpause versuchten die Gäste, den knappen Rückstand mit aller Macht zu egalisieren. Die Platzbesitzer hatten jetzt alle Hände voll zu tun, und Heiko Vathauer mußte sich im BSC-Tor mehrmals auszeichnen. In der 51. Minute war es dann passiert. Einen schnellen Angriff mit einer flachen Eingabe lenkte der ansonsten sichere Meyer am Boden liegend, ins eigene Tor. Pech für den BSC, doch nach Spielanteilen ein gerechter Ausgleichstreffer. Nach einer guten Kopfball-

chance durch Ralph Bettziche fang sich der BSC wieder und erreichte zumindest Gleichwertigkeit im Feldspiel.

Zwölf Minuten vor dem Abpfiff gelang den Gästen durch einen Stellungsfehler von Holger Schneider jedoch der Führungstreffer. Die Freude der Harzer währte aber nicht lange. Kurz danach erhält ein Thaler nach einem absichtlichen Handspiel kurz vor der Strafraumgrenze die rote Karte. Die Biendorfer reagierten sofort und brachten Uwe Cisewski für Peter Rathmann ins Spiel, um den Angriffsdruck zu erhöhen.

Eine riesen Ausgleichschance hatte dann Carsten Meyer (88.), die der Thaler Torhüter jedoch vereitelte. Den anschließenden Nachschuß setzte Hagen Berndt über das Gehäuse. Mit dem Mut der Verzweiflung anrennend, rettete Heiko Rochow fast mit dem Schlußpfiff das Remis. Nach einem Gewühl im Sechsmeterraum setzte er mit einem Scharfschuß den Ball ins Netz.

Der BSC spielte mit: H. Vathauer - S. Vathauer, Schneider (V), C. Meyer, P. Rathmann (79. Cisewski), D. Rathmann, Finze, Bettziche, Nebel, Rochow, Müller (62. H. Berndt). **Zuschauer:** 110. **Tore:** 1:0 S. Vathauer (19., Foulstr.), 1:1 (51.), 1:2 (78.), 2:2 Rochow (90.).

Kreispokal - Achtelfinale

Carsten Meyer verhinderte mit zwei Toren in Schlußphase k.o. des BSC

Überraschungen blieben aus - Einheit und Nienburg gewannen auswärts deutlich

Bernburg/MZ/fk. Im Fußball-Kreispokal Achtelfinale setzten sich am Wochenende alle sieben Favoriten durch. Damit blieben Überraschungen aus. Schwer tat sich der BSC Biendorf bei Grün-Weiß Beesenlaublingen. Bis zur 80. Minute führte der Gastgeber noch mit 2:1-Toren. Carsten Meyer rettete den Bezirksklassenfünften BSC Biendorf aber mit zwei Toren in der Schlußphase vor dem Pokal-k.o.-Kampflos erreichte der SV Plötzkau als Achter die nächste Runde. Hier alle Ergebnisse in der Übersicht:

Könnern I - Baalberge I 1:3 n.V.
siehe ausführlichen Bericht

Askania II - Einheit I 0:4 (0:1)
siehe ausführlichen Bericht

Schwarz-Gelb Bernburg I - BSC Biendorf II 8:1 (4:0)

Tore: Dietsch 4, R. Schlick 3, Nowack - Ulbricht. Schiri: Jendrok.

Schwarz-Gelb Bernburg II - Eintracht Peißen I 1:3 (0:2)

Tore: Richter - Kersten, Bonk, Taubel. Schiri: Bischoff.

SV GW Beesenlaublingen - BSC Biendorf I 2:3

Beesenlaublingen nichts gemeldet

VfB 21 Neugattersleben I - FSV Nienburg I 0:4 (0:1)

Tore: Gerstner, Trautvetter, Donath, Danziger (Eigentor)

FSV Nienburg 1990 III - SV Sportlust 1928 Gröna 1:2 (1:1)

Tore: Lehmann - Dilz, Kettner



Gerd Dietsch traf im Spiel Schwarz-Gelb I gegen Biendorf II (8:1) viermal. Auch Axel Thiele (l.) kann ihn hier nicht am Schuß hindern. MZ-Fotos (2): E. Pülicher

Auswärtssieg

SV Grün-Weiß Rieder gegen BSC Biendorf 2:4 (1:0)

BEREITER THIELE

1. HZ. Trotz eines frühen Gegentreffer für die Gastgeber, siegte der BSC Biendorf gegen den SV Rieder am Ende der ersten Halbzeit. Der BSC fuhr mit einer guten Mannschaft zu dem Sieg. Heiko Vathauer und Hagen Berndt waren die Pfosten. Dadurch ist das Spiel nervöse und hektische Angelegenheit des BSC verständlich.

Das Spiel in der sechsten Minute ging mit einem Gegentreffer für die Gastgeber. Allerdings etwas unglücklich kam. Ein Abwurf von D. Müller landete genau auf den Kopf von Sven Vathauer. Der Stürmer fackelte nicht lange und verwandelte zum Führungstreffer. Eine weitere Chance ließen die Gastgeber bei einem besseren Grün-Weißen verstreuen.

In den 17 Minuten gab es die ersten Chancen für Heiko Rochow und Thomas Müller. Jetzt bekam der BSC die Kontrolle in den Griff. Es ist nicht zu übersehen, daß die Gastgeber die starke Anfangsphase fortsetzen konnten. In der 28. Minute kam die Riesenchance für Rochow, als er den Ball über den schützenden Torhüter auf die andere Seite schob. Der BSC hat zu diesem Zeitpunkt auch die Kontrolle über das Spiel, obwohl bei dem Spielstand noch nicht alles nach dem Befehl der Eintererückstand die Hoffnung auf eine Resultatverbesserung.

Im zweiten Spielabschnitt verlor der Gastgeber erneut, das

Spiel an sich zu reißen. Dirk Rathmann verhinderte mit einem tollem Reflex ein zweites Gegentor (48.). Nach einer Stunde Spielzeit erfolgte dann jedoch der längst fällige Ausgleich, den Ralph Bettzieche nach einem Eckball mit dem Kopf erzielte. Der BSC suchte auch danach die Offensive und setzte die Platzbesitzer unter Druck. Pech war es, das in der 68. Minute der Ball nach mehreren Schußversuchen nicht über die Torlinie des Riederer Kastens ging.

Die letzten zwanzig Minuten standen ganz im Zeichen von Thomas Müller. Zuerst verwandelte er ein Anspiel von Rochow zur 2:1-Führung (70.). Fünf Minuten später scheiterte er mit einem Schuß am Torwart. In der 80. Minute machte es Rochow besser. Er umkurvte mehrere Abwehrspieler und erzielte das vorentscheidende 3:1. Fünf Minuten vor dem Abpfiff gab es noch einmal eine kritische Situation für den BSC, als die Gastgeber nach einem Foul von Peter Rathmann durch Strafstoß den Anschlußtreffer erzielten. Zwei Minuten vor Spielende setzte sich aber Müller auf der rechten Angriffsseite erneut durch und bediente Falk Nebel, der aus Nahdistanz und vollem Lauf den alten Abstand wiederherstellte. Die wohl besten Noten an diesem Tag verdienten sich Müller und „Ersatztorhüter“ D. Rathmann.

BSC mit: D. Rathmann, S. Vathauer (V), Schneider, Meyer, Bettzieche, Finze, P. Rathmann, Cisewski, Rochow, Nebel, Müller.

Tore: 1:0 (6.), 1:1 Bettzieche (60.), 1:2 Müller (79.), 1:3 Rochow (80.), 2:3 (58./Foulstr.), 1:4 Nebel (88.)

4. Spieltag

18.9.93

1993.09.18

BSC - Mansfelder SV 4:1

Biendorfer konnten beim FSV WW in Hettstedt zwei Punkte entführen

Gastgeber mußten lange auf erste Chance warten - Am Ende stand ein sicherer 2:0-Sieg

Hettstedt/MZ. Mit dem Aufgebot vom Mansfeldspiel und ohne die beiden Langzeitverletzten Nikisch und Rochow reiste der BSC Biendorf am Sonnabend nach Hettstedt. Bei der Zweiten des FSV WW wollte man wenigstens einen Punkt entführen. Die Biendorfer um Kapitän Karsten Meyer bestimmten in der ersten Halbzeit das Geschehen. Dabei erarbeiteten sie sich einige gute Chancen. Diese Überlegenheit basierte auf einer souveränen Leistung von Peter Rathmann im Mittelfeld. Der fing die Angriffsversuche der Hettstedter immer wieder ab und inszenierte, gemeinsam mit seinem Bruder Dirk, über die linke Seite gefährliche Angriffe. Dazu kam auch noch die augenscheinliche Spielfreude von Hagen Berndt als Mittelstürmer.

Ein Schuß von Frank Finze in der zweiten Minute war das Achtungszeichen für den Hettstedter Keeper, der sich nicht über mangelnde Arbeit beklagen brauchte. Eine Reihe von sehenswerten Aktionen vor dem Gehäuse der Gastgeber förderten immer wieder die Gefährlichkeit der Biendorfer zu Tage. So war es Dirk Rathmann, der eine solche nutzte, um nach einem guten Zusammenspiel zwischen Berndt, Müller und ihm das 0:1 zu besorgen. Die Hettstedter mußten dagegen bis zur 35. Spielminute warten, ehe sie überhaupt die erste Chance vermehren konnten.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit wechselten die Biendorfer aus. Für Ralph Bettzieche kam Michael Koch. Dieser Wechsel brachte einige Umstellungsprobleme mit sich. Peter

Rathmann spielte jetzt Vorstopper und im Mittelfeld beschränkte man sich auf das Zerstören der Hettstedter Aktionen. Die Gastgeber machten jetzt mehr Druck, aber die Biendorfer behielten die Übersicht. Ein Lattenschuß und ein gefährlicher Kopfball waren dann auch alles, was auf das BSC-Gehäuse kam.

Dagegen wurden die Konter der Gäste immer gefährlicher. Ein von Dirk Rathmann inszenierter Angriff brachte die endgültige Entscheidung. In der 85. Minute sah es so aus, als wollte er die Sache nach einem langen Solo allein machen. Dann war es aber Hagen Berndt, der diesen Angriff erfolgreich abschloß.

Biendorf: H. Vathauer, Meyer, Schneider, Bettziech (46. Koch), S. Vathauer, Finze, P. Rathmann, D. Rathmann, Müller, Berndt, Nebel.

In 11 Minuten ging Harzgerode k.o.

Biendorfer spielten nach schwacher erster Halbzeit den Kontrahenten an die Wand

mke BIENDORF. Der BSC Biendorf gewann sein Heimspiel in der Fußball-Bezirksklasse gegen Concordia Harzgerode mit 5:0.

Der BSC wollte gewinnen, aber zwischen Wollen und Können stehen eben die Taten der elf besten Spieler aus Biendorf und die waren in den ersten 45 Minuten nicht zu erkennen. Man startete übernervös gegen die Harzer und hatte klare Nachteile im Zweikampfverhalten. So gibt es aus der 1. Halbzeit eigentlich sehr wenig zu berichten.

Zwei Chancen für die Concordia-Spieler, welche aber von Heiko Vathauer in großer Manier gehalten wurden sowie zwei Möglichkeiten für die Biendorfer. Ansonsten gab es mehr Kampf als durchdachte Aktionen. Die 170 Zuschauer fragten sich schon zur Halbzeit „Warum kommen die Einheimischen nicht so recht zur Geltung?“ Doch das Warten und Mitfiebern sollte sich in der 2. Halbzeit noch lohnen. Jetzt waren die Biendorfer klar überlegen und der Druck auf das Gehäuse der Gäste nahm zu. Nach einer Stunde die erste durchdachte Aktion über Peter Rathmann, Falk Nebel und Hagen Berndt erzielte die 1:0 Führung.



Dirk Rathmann steuerte einen Treffer zum 5:0-Sieg der Biendorfer bei. Foto:Töpfer

Danach klingelte es in Minuten-Abständen bis zum 5:0 Endstand im Kasten der Harzer. In der 65. Minute wollten die Harzgeröder wieder ihre bis dahin gut funktionierende Abseitsfalle zuschnappen lassen, doch dies mißlang gründlichst. Zwei Biendorfer (Berndt und Nebel) waren durch und es sah so aus, als behinderten sie sich selbst. Der Torwart verließ sein Gehäuse, um dieses Mißverständnis auszunutzen, aber Falk Nebel reagierte und hob das Leder über

den herausstürzenden Keeper zum 2:0 ins Tor.

Jetzt schien der Kampfgeist gebrochen und drei Minuten später spielte der überragend agierende Mittelfeldspieler Peter Rathmann den Youngster Thomas Müller frei, der sich mit dem 3:0 bedankte.

Sven Vathauer verwandelt Elfmeter

Das 4:0 war ein verwandel-

BSC: Heiko Vathauer, Carsten Meyer - Schneider, Bettzieche, Sven Vathauer - Finze, Peter Rathmann, Dirk Rathmann - Thomas Müller, Berndt, Nebel.

Torfolge: 1:0 Berndt (60.), 2:0 Nebel (65.), 3:0 Müller (68.), 4:0 Sven Vathauer (69.), 5:0 Dirk Rathmann (71.).

ter Elfmeter durch Sven Vathauer, wobei das Pech auf Seiten der Harzgeröder stand. Ein Abwehrspieler wollte den Ball aus dem Strafraum schlagen, doch er „zielte“ an die Hand eines Mitspielers.

Die Concordia-Spieler eröffneten die Partie wieder mit einem Anstoß im Mittelkreis, verloren den Ball und Dirk Rathmann zog auf der halblinken Seite auf und davon. Er krönte diesen Durchbruch mit seinem Tor zum 5:0 Endstand, welches auch seine beste Leistung im Spiel war.

Zwar wollte der bisherige Tabellendritte noch weitere Treffer erzielen, aber der gute Keeper der Gäste hielt, was sonst noch in seine Richtung abgefeuert wurde. So ein 20-m-Flachschuß von Dirk Rathmann oder einen 30-m-Freistoß von Frank Finze, der nun lang-

sam seine Durststrecke überwunden zu haben scheint.

„Nun gilt es für das nächste Wochenende eine gezielte Vorbereitung durchzuführen, da-

mit das Kreisderby gegen Einheit auch einen positiven Abschluß für die Biendorfer erhält“, so Michael Koch, der Biendorfer Vorsitzende.



Hatten Grund zur Zufriedenheit: Biendorfs Trainer Herbert Cisewski (hockend) und Vereinschef Michael Koch (rechts). Foto:Töpfer

Überraschung:

Super-BSC besiegt das Einheit-Team

Biendorf an diesem Tag die bessere Mannschaft / Hagen Berndt mit toller Partie

nt BERNBURG. Wer hätte das gedacht? Der BSC Biendorf gewinnt das Kreisderby der Fußball-Bezirksklasse beim bisher verlustpunktlosen SV Einheit Bernburg mit 3:1 (0:1).

Nun ist es passiert: Die eindrucksvolle Serie des SV Einheit Bernburg ist gestoppt oder zumindest erst einmal unterbrochen worden. In einem gutklassigen Kreisderby unterlagen die Schützlinge von Trainer Lothar Kral dem Tabellenzweiten BSC Biendorf überraschend mit 1:3.

Die Gäste, von Trainer Herbert Cisewski taktisch hervorragend eingestellt, erwiesen sich als die an diesem Tag bessere Elf. Von Beginn an ließen sie die Bernburger nicht ins Spiel kommen. Im Gegenteil, mit gefährlichen Angriffen setzte der BSC die Abwehr Einheitsmächtig unter Druck. Bernburgs Keeper Thomas Souschek verhin-derte mit mehreren Glanzparaden einen Rückstand des Favoriten, der den Ausfall der Stammspieler Uwe Kaiser (Angriff) und Torsten Adam (Verteidigung) nie verkraftete. Bei dem Pflosterschuß von Hagen

Berndt (2.) wäre Souschek aber auch nicht herangekommen.

Obwohl die Einheit-Spieler schon 40 Minuten vor dem Anpfiff begannen, sich warmzulaufen, lief bei einigen von ihnen der „Motor“ während des gesamten Spiels nicht warm (Spach, Prollius, Eggert).

Das lag an der Gegenwehr des BSC. Einen guten Griff tat Coach Herbert Cisewski damit, daß er Sven Vatthauer gegen den zuletzt starken Einheit-Rechtsaußen Sven Lehmann stellte. Er konnte Lehmann zwar nie ganz ausschalten, aber gewann das Duell gegen ihn.

Der Angriff der Gäste lief von Beginn an auf Hochtouren. Vor allem Hagen Berndt, der ganz stark spielte, ließ sich von seinem Gegenspieler Uwe Prollius nie binden.

Einheit blieb war vor allem mit Kontern gefährlich. Doch Tore gelangen dem Gastgeber zunächst auch nicht. So konnte Lutz Landgrave den großartig parierenden Heiko Vatthauer (15.) nicht überwinden. Nach dieser Aktion kamen die Bernburger besser ins Spiel. Doch nur eine gute Möglichkeit sprang heraus, bei der Lehmann an BSC-Keeper Vatthauer

scheiterte.

Erwähnenswert für Bernburg in dieser Phase nur ein herrlicher Direktschuß von Detlef Kaiser aus 16 Metern Entfernung, der knapp das Tor verfehlte.

Um so überraschender dann die Führung des Spitzenreiters: Ecke von links, Biendorfs Vorstopper Bettzieche erwischte die Kugel mit dem Kopf nicht richtig und Lutz Landgrave jagte das Leder mit gekonntem Seitfallzieher ins Tor zum 1:0.

Gleich nach Wiederbeginn hätte Lehmann für die Vor-entscheidung sorgen können, wenn er den Ball aus elf Metern freistehend ins Tor geschossen hätte. Aber er verzog. Das sollte sich rächen.

Zunächst entwickelt sich ein offener Schlagabtausch mit Möglichkeiten auf beiden Seiten.

Doch dann kamen die zehn „Super“-Minuten des BSC. In der 58. Minute zog Frank Finze aus gut 25 Metern ab und zum Entsetzen der Einheit-Spieler schlug die Kugel im rechten unteren Eck ein. Diesen platzierten, aber nicht ganz so scharfen Ball hätte Souschek halten müssen.

Einheit Bernburg: Souschek - Detlef Kaiser - Eggert, Prollius, Blum - Spach, Lorenz (61. Buch), Landgrave, Schulz - Lehmann, Berndt (ab 71. Kraft).

BSC Biendorf: Heiko Vatthauer - Meyer - Schneider, Bettzieche, Sven Vatthauer - Koch (ab 72. Uwe Cisewski), Dirk Rathmann, Finze - Müller, Berndt, Nebel.

Torfolge: 1:0 Landgrave

(43.), 1:1 Finze (58.), 1:2 Müller (64.), 1:3 Nebel (68.).

Zuschauer: 300

Schiedsrichter: Sigmund Eckerstorfer (Eintracht Peißen). Griff von Beginn an energisch durch. Bot eine gute Leistung. Verstand sich auch mit seinen Linienrichtern Reiner Hallmann (Preußnitz) und Karl-Heinz Paul (Gröna).



Schlußmann Heiko Vatthauer war auch im Kreisderby gegen den Tabellenführer Einheit Bernburg ein großer Rückhalt für die Biendorfer Abwehr. Fotos: Töpfer

Im Gegenzug parierte Vatthauer großartig bei einem Lorenz-Kopfball. Dann waren die Biendorfer wieder am Zug: Nach einem Müller-Durchbruch konnte der eingewechselte Heiko Buch das Leder noch von der Torlinie schlagen. 60 Sekunden später köpfte BSC-Talent Thomas Müller den Ball nach einer Nebel-Flanke über Souschek hinweg ins lange Eck zum 2:1 in den Kasten.

In dieser Zeit erspielte sich auch Bernburg Möglichkeiten. So hatte Kapitän Detlef Kaiser mit seinem Distanz-Schuß Pech (67.), der ganz knapp vorbeiging. 60 Sekunden später machte es Biendorf wieder besser: Rechtsaußen Falk Nebel jagte die Kugel aus eigentlich viel zu spitzem Winkel in Richtung Tor, Ray Blum fälschte den Ball noch ab, so daß er unhaltbar für Souschek zum 1:3 einschlug. Damit hatte Biendorf die Partie in zehn Minuten für sich entschieden.

Einheit zeigte Moral, kämpfte bis zum Schluß um eine Resultatsverbesserung. Zu vieles war aber Stückwerk, so daß es trotz einiger Chancen (Buch 71., Kraft 73., 82.) beim verdienten 3:1 für Biendorf blieb.

Lothar Kral (Trainer von EinheitBernburg): „Man kann

den Biendorfern zu dieser Leistung nur gratulieren. Wenn uns das 2:0 gelungen wäre, hätten wir aber gewonnen. Bei uns blieben gleich mehrere sonstige Leistungsträger unter Normalform. Wir konnten auch unsere Ausfälle nicht verkraften.“

Herbert Cisewski (BSC-Trainer): „Ich bin überglücklich, denke aber, daß wir hochverdient gewonnen haben. Ich habe meinen Jungen zur

Halbzeitpause gesagt, daß sie trotz des dem Spielverlauf nicht entsprechenden Rückstandes ruhig weiterspielen sollen.“

BSC-Torwart Heiko Vathauer sagte: „Wir haben hochverdient gewonnen. Nach der Pause ging noch einmal ein Ruck durch unsere Mannschaft. Ich freue mich natürlich riesig über diesen Sieg.“

Zu viele von Einheit unter Normalform

Die Spieler des Kreisderbys in der BZ-Kritik

Einheit Bernburg

Thomas Souschek: Der Einheit-Keeper, der besonders vor der Pause glänzend hielt, beging in der Partie einen Fehler. Der wurde aber mit dem Ausgleich hart bestraft. Note: 3

Detlef Kaiser: Der Libero kämpfte bis zum Umfallen. Sehr schlagsicher. Hatte aber Probleme, seine Abwehr zu organisieren. Note: 3

Steffen Eggert: Bekam seinen Gegenspieler Falk Nebel nie richtig in den Griff. Hatte eine große Aktie am 1:3. Note: 5

Uwe Prollius: Ihm gelang es während der gesamten 90 Minuten nicht, den BSC-Mittelfeldstürmer Hagen Berndt zu stellen. Note: 5

Ray Blum: Zog sich vor der Pause gegen Biendorfs schnellen Rechtsaußen Thomas Müller gut aus der Affaire. Nach der Pause mit großen Problemen. Note: 4

Andreas Spach: So schwach spielte er lange nicht, obwohl er sich immer mühte. Note: 5

Mathias Lorenz: Mit vielen guten Pässen, aber längst nicht so stark wie sonst. Note: 4

Mark Schulz: Der Beste im Einheit-Team. Mit vielen Ballkontakten und hohem kämpferischen Einsatz. Note: 3

Lutz Landgrave: Mit viel Licht, aber ihm mißlang auch manches. Sein Treffer zum 1:0 war eine technische Meisterleistung. Note: 3

Sven Lehmann: Für Biendorfs Abwehr immer ein Unruheherd. Hatte aber in Sven Vathauer einen sehr starken Widerpart. Ließ in der 48. Minute eine hundertprozentige Möglichkeit aus. Note: 4

Thomas Berndt: Vor der Pause mit guten Aktionen. Tauchte später zusehends unter. Note: 4

Heiko Buch: Mit einigen ordentlichen Aktionen, aber auch mit Fehlpassen. Note: 4

Peter Kraft: In seinem ersten Pflichtspieleinsatz über 19 Minuten hatte er zwei ganz große Chancen, die er ungenutzt ließ.

BSC Biendorf

Heiko Vathauer: Vor der Pause nur zu einer tollen Parade gezwungen, reagierte in den zweiten 45 Minuten mehrfach großartig. Beging nur einen Stellungsfehler. Note: 2

Carsten Meyer: Der BSC-Libero bot eine starke Leistung, war im Zweikampf kaum zu bezwingen. Note: 3

Holger Schneider: Hatte vor der Pause mit Thomas Berndt einige Probleme, dann nicht mehr. Einige gute Szenen in der Offensive. Note: 4

Ralf Bettzieche: Zeigte eine solide Partie. Sah beim 0:1 mit seiner Kopfabwehr nicht gut aus. Note: 4

Sven Vathauer: Bot gegen Sven Lehmann eine gute Verteidiger-Partie. Note: 3

Michael Koch: Mit Licht und Schatten, erzählte ein bißchen zu viel. Bewies mehrfach gute Übersicht. Note: 4

Frank Finze: Seine Leistung in dieser Partie sollte ihm Auftrieb geben. Mit großem Laufpensum und dem Mut zum Schuß. Note: 3

Dirk Rathmann: Mit vielen Ballkontakten. Auch läuferisch recht ordentlich. Note: 4

Thomas Müller: Vergab in der 1. Halbzeit eine riesige Möglichkeit. Nach dem Wechsel mit großer Steigerung. Note: 4

Hagen Berndt: Schoß zwar kein Tor, trotzdem der beste Spieler auf dem Platz. Wenn er am Ball war, brannte es in der Einheit-Abwehr. Note: 2

Falk Nebel: Seine Stärken kamen in dieser Partie mehrfach zum Tragen. Entschied das Duell mit Steffen Eggert klar für sich. Ließ aber zwei Chancen kläglich aus (27., 50.). Note: 3

Uwe Cisewski: Als der Routinier ins Spiel kam, war alles schon für Biendorf gelaufen.

Notenerklärung: 1=herausragend, 2=Sehr gut, 3=überdurchschnittlich, 4=Durchschnitt, 5=schwach, 6=katastrophal.



Bernburgs Rechtsaußen Sven Lehmann (Nr. 11) hatte gegen den Biendorfer Verteidiger Sven Vathauer (rechts) einen ganz schweren Stand.

FUSSBALL / Bezirksklasse

Elfmeter-Drama mit Berndt und Vatthauer

Biendorf mußte gegen Ballenstedt einen Punkt abgeben

Von **MICHAEL KOCH**

Bernburg/Biendorf/MZ. Bei naßkaltem Oktoberwetter sahen die doch zum Spiel gekommenen Zuschauer eine spannende und torreiche Partie, in der dem BSC kein Doppelpunktgewinn gelingen sollte. Der 4:4-Endstand war aber nach den Leistungen beider Teams an diesem Tag gerecht. Dazu trug wohl auch der in der Anfangsphase verschossene Elfmeter, vom eigentlich sicheren Schützen Sven Vatthauer, bei.

In der ersten Hälfte spielte Biendorf stark und sicher, aber es zeigte sich schon hier, daß die Harzer stark im Kontern waren. Doch die Achtungszeichen setzten die BSC-Spieler. So der immer besser aufspielende Frank Finze, welcher mit dem Rezept von Fernschüssen auf dem nassen Rasen in der zweiten Minute knapp scheiterte. Schon fünf Minuten später hätte es 1:0 stehen können, wenn Sven Vatthauer aus elf Metern das Tor getroffen hätte. Dieser vergebene Elfmeter zeigte Wirkung bei dem blankliegenden Nervenkostüm der BSC-Spieler. Das bewies ein Freistoß von der Rechtsaußen-Position der Ballenstedter, der abgefälscht im langen Eck von Heiko Vatthauer einschlug. 0:1 nach zehn Minuten, doch Frank Finze erzielte vier Minuten später durch einen vom Schiedsrichter indirekt angezeigten Freistoß aus 25 Metern den Ausgleich. Da aber der Torwart den direkt getretenen Ball vor der Torlinie abgelenkt hatte, fand der Treffer Anerkennung. Jetzt bestimmten die Biendorfer die Szenerie eindeutig. In der 30. Minute knallte es dann doch in den Maschen der Vorharzer. Ein Flachpaß von Thomas Müller auf Hagen Berndt, der sich noch gegen Vorstopper und Torwart behauptete und das Leder zum 2:1 einschob.

Die zweite Halbzeit begann wie die erste endete. Ein Solo von Dirk Rathmann konnte der gegnerische Stopper nur noch mit einem Foul beenden und Hagen Berndt legte sich das Leder zurecht. Doch auch er traf nur die Querlatte. Jetzt erinnerten sich wohl die Ballenstedter an die ersten 45 Minuten. Hier verschoß Biendorf auch einen Elfmeter und die Gäste erzielten ihr Tor. So auch jetzt. Ein Konter und der 2:2-Ausgleich war Realität. Der Zeiger der Uhr hatte erst drei Umdrehungen absolviert und der BSC lag wieder vorn. Carsten Meyer ging in die Offensive und verlor im gegnerischen Strafraum den Ball. Aber der Zufall wollte es, daß Hagen Berndt das Leder bekam. Seinen Schuß parierte der Torhüter, Meyer bekam den Ball wieder und köpfte ihn in Richtung Torlinie, wo der jüngste Spieler auf dem Platz per Kopf die 3:2-Führung erzielte. Nur 60 Sekunden später gelang den Ballenstedtern schon wieder der Gleichstand.

Die in ihrer Spielanlage guten Gäste wollten jetzt mehr. So mußte Holger Schneider seinen Gegenpart zweimal ziehen lassen. Heiko Vatthauer machte diese Patzer aber wieder wett. Es waren noch zehn Minuten zu spielen, als wieder ein Freistoß zum Torerfolg führte. Falk Nebel zog flach ab, der Torwart konnte das rutschige Leder nicht halten und Hagen Berndt erzielte die letztmalige Führung. Aber auch kein Spieler der Randbernburger lernte aus den vergangenen 80 Minuten, denn sonst wäre nicht mit dem Schlußpfiff (90.) der erneute Ausgleich gefallen.

Biendorf: Heiko Vatthauer, Sven Vatthauer, Carsten Meyer, Holger Schneider, Ralph Bettzieche, Frank Finze, Peter Rathmann, Dirk Rathmann (70. Minute Cisewski), Thomas Müller, Hagen Berndt, Falk Nebel.



Falk Nebel jetzt auf dem 5. Rang

Der Biendorfer Rechtsaußen Falk Nebel traf bei der 1:3-Niederlage des BSC gegen Westdorf zum zwischenzeitlichen 1:1. Foto:Töpfer

Fußball-Torjägerliste Bezirks-Teams des Kreises			
1.	Frank Weile	SV 08 Baalberge	11
2.	Lutz Landgrabe	Einheit Bernburg	8
3.	Uwe Kaiser	Einheit Bernburg	6
3.	Thomas Müller	BSC Biendorf	6
5.	Sven Lehmann	Einheit Bernburg	5
5.	Falk Nebel	BSC Biendorf	5
5.	Matthias Lorenz	Einheit Bernburg	5
8.	Detlef Kaiser	Einheit Bernburg	4
8.	Steffen Trümmel	Askania Bernburg	4
8.	Hagen Berndt	BSC Biendorf	4
8.	Torsten Menzer	Askania Bernburg	4

Biendorf brauchte die Punkte, wenn man Anschluß an das Spitzenduo halten wollte, Quedlinburg, um nicht weiter ans Tabellenende zu rutschen. So war die Begegnung dann auch kein „Super-Kombinationsspiel“, sondern harte Arbeit.

Der BSC konnte in keiner Phase der Partie andeuten, daß er in der Staffel eins der Bezirksklasse zehn Plätze besser rangiert, als die Vorharzer. Von Beginn an stürmten die Blauen aus Quedlinburg und folgerichtig ergaben sich „Chancen en masse“. So ging das 1:0 auch in Ordnung, denn nicht ein Spieler aus Biendorf verstand es, die Aktionen seines Teams in die richtigen Bahnen zu lenken.

Fehlpaßfestival statt Karneval - so hätte man die Spielweise der Grün-Weißen aus Biendorf betiteln können. Daß ihnen nach 90 Minuten vom Resultat her die Karnevalsfreude nicht verdorben war, verdankten die Biendorfer dem Torschützen zum Ausgleich, Thomas Müller, und dem an diesem Tag wohl besten Akteur auf dem Platz, Torhüter Heiko Vatthauer.

In der Halbzeitpause entschied sich der Übungsleiter der Biendorfer zu einem spontanen Wechsel. Jetzt sollte Dirk Rathmann mehr Druck ins Mittelfeld bringen, als sein Vorgänger Michael Koch. Doch dann kam im zweiten Abschnitt des Spiels

alles anders. Erst sprach der einseitig leitende Schiedsrichter dem Tabellenletzten einen Strafstoß zu, den

... nach der anderen. Umger die Partie lief, desto unquenter wurde der Unparteiische der Regelauslegung.

Nach dem gehaltenen wollte Biendorf den Siegtreffer kieren, doch der Herr in Sch hatte etwas dagegen. Einen Schuß eines Biendorfers aus wühl heraus, hielt ein Quedlin Spieler zwei Meter vor der mit der Hand auf, ohne das strafte zu werden. Kurze Zeit wollte Libero Carsten Meyer seitsfalle der Vorharzer über und wurde dabei zehn Meter Gehäuse vom letzten Mann gestreckt. Auch hier Schiedsrichter ruhig. Als nach Dirk Rathmann zu ein rung hinreißen ließ, erhielt vorherige Ermahnung oder Karte sofort einen Platzver hätte doch wohl, wenn sch Bestrafung vonnöten, die gel te gereicht.

Die letzten zwanzig kämpften dann die zehn Bi um wenigstens einen Punkt ten. In der Schlußphase hätte Mannschaft für sich noch alle Guten wenden können. Fast Biendorfer Sicht: Spielerisch weiter bergab und vielleicht in gen Wochen auch in der Tabel

Aufstellung, BSC: Heiko Vatthauer, Sven Schneider, zische, Peter Rathmann, Finze (51, Thiele), Koch (46, Dirk Rathmann, ler, Cisewski, Nebel. Torfolge: 1:0, 1:1 Thomas Müller, schauer: 80.

F-Jugend-Hallenturnier in Wolmirsleben



Wolmirsleben (Korr./hl.). Acht Mannschaften nahmen am 1. F-Jugendturnier des KFV Fußball in Wolmirsleben

teil. Es waren zum Teil gutklassige und spannende Spiele zu sehen, wobei alle Spieler mit Feuereifer bei der Sache waren.

Statistische Übersicht:

Staffel A:

E./A. Bernburg - Nienburg 0:2, Staßfurt II - Biendorf 1:0, E./A. Bernburg - Biendorf 7:0, Nienburg - Staßfurt II 2:0, Biendorf - Nienburg 0:3, Staßfurt II - E./A. Bernburg 0:2.

Endtabelle:

1. Nienburg 7:0 Tore (6:0 Punkte), 2. E./A. Bernburg 9:2 (4:2), 3. Latdorf 0:0 (3:3), 4. Wolmirsleben 0:5 (1:5).

In den Plazierungs Spielen besiegte Wolmirsleben Biendorf nach Neun-Meter-Schießen mit 3:1, nachdem es in der regulären Spielzeit 0:0 stand.

Durch einen 1:0-Sieg gegen SV 09 Staßfurt II ging der 5. Platz an Fichte Latdorf.

Acht Neun-Meter-Schützen mußten antreten, um Schwarz-Gelb Bernburg einen 5:4-Sieg

gegen Einheit/Askania Bernburg zu ermöglichen. Dabei Schiedsrichterabpfiff nach neun Minuten stand es 1:1. Mehr Sachlichkeit und Regelkenntnis tun dem E./A.-Trainer gut, um ein sportlicherer zu sein.

David Böhm erzielte das „goldene Tor“ für SV 09 Staßfurt I zum 1:0-Turniersieg gegen FSV Nienburg.

Endplatzierung:

1. SV 09 Staßfurt I, 2. FSV Nienburg, 3. Schwarz-Gelb Bernburg, 4. Einheit Askania Bernburg, 5. Fichte Latdorf, 6. SV 09 Staßfurt II, 7. SV Wolmirsleben, 8. BSC Biendorf.

Als beste Spieler wurden ausgezeichnet: Thomas Duscha (Nienburg), Martin Seeliger (E./A. Bernburg) und Tobias Bahn (Latdorf).

Beste Torhüter waren Alexander Plan (Staßfurt I), Christoph Vattauer (Biendorf, vier einhalb Jahre alt) und Marko Hechler (Nienburg).

Mit fünf Toren war Thomas Duscha auch bester Torschütze vor David Böhm aus Staßfurt (vier Tore) und Steven Jöchheim vom S.-G. Bernburg (ebenfalls vier Tore).



Als jüngster Spieler des F-Jugend-Turniers stand auf Biendorfer Seite Christoph Vattauer (r.) im Tor. Fotos: Hartmut Brose

Biendorfer im Torrausch: 6:0 im Kreisderby

12. Spieltag

Gäste aus Nienburg unter Wert geschlagen / Mittelstürmer Uwe Cisewski mit drei Treffern

nt BIENDORF. Mit 6:0 fegte der BSC Biendorf im Kreisderby der Fußball-Bezirksklasse den FSV Nienburg vom Platz.

Das Ergebnis täuscht über den wahren Spielverlauf hinweg. Die Gäste waren keine sechs Tore schlechter als Biendorf. Es gab jedoch zwischen beiden Mannschaften einen riesigen Unterschied: Der BSC nutzte seine Chancen, während die Nienburger vorn kläglich versagten.

Die nur wenigen Zuschauer sahen eine abwechslungsreiche Partie. Strafraumszenen gab es auf beiden Seiten genügend. Beide Mannschaften, die wichtige Stammspieler zu ersetzen hatten, suchten die Offensive. Dabei hatten es beide Abwehrreihen auf dem tiefen, aber immer noch gut spielbaren Boden besonders schwer.

Schon in der 7. Minute verwandelte der großartig aufgelegte BSC-Rechtsaußen Thomas Müller eine Cisewski-Ecke

per Kopf zum 1:0. Da hätte FSV-Keeper Klaus-Peter Thiele eher dran sein müssen. Die Gäste zeigten sich davon nicht beeindruckt, inszenierten geschickt ihre Angriffe. So verfehlte Mittelstürmer Frank Naumann das Gehäuse des BSC nur knapp (10.). Ein herrlicher Direktschuß Frank Gerstners ging in der gleichen Minute dicht über die Latte.

Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Nach präziser Eingabe Sven Vatthauers nahm BSC-Routinier Uwe Cisewski die Kugel an, schoß sofort, doch ein FSV-Spieler blockte den Ball ab. Nach einer Viertelstunde brannte es im Strafraum der Gastgeber. Innerhalb einer Minute ließen die Nienburger drei Chancen aus. Dabei fanden sie in Torwart Heiko Vatthauer ihren Meister. Beim herrlichen Trautvetter-Freistoß brauchte Vatthauer nicht eingreifen, der ging knapp über den Kasten. Was half es den Nienburgern, sich nach op-

tisch gefälligen Spielzügen Chancen zu erspielen? Die Tore schoß Biendorf.

In der 18. Minute jagte Uwe Cisewski - der Paß kam von Thomas Müller - aus günstiger Position ins lange Eck zum 2:0. Der Ball sprang noch, so daß der FSV-Keeper das Leder passieren lassen mußte.

Die Gästesteckten zwar nicht auf. Doch es war zu merken,

wollt ihr denn mal spielen", rief er Schmidt in der 22. Minute verärgert zu.

Das Pech (oder war es Unvermögen?) verfolgte Nienburg weiter. Nach 24 Minuten vergab Naumann nach toller Vorarbeit Trautvetters. Der Mittelstürmer war sauer: „Ich bin umgeknickt, den hätte ich gehabt.“ Diese Schwächen im Abschluß mußten sich rächen.

Reagierte Nienburgs Keeper nach einer Cisewski-Ecke (33.) noch großartig, so mußte er bald wieder die Kugel aus dem Netz holen. Als Thomas Müller wieder einmal Olaf Kurde „vernascht“ hatte, verlängerte Sven Vatthauer auf Cisewski, der aus Nahdistanz zum 3:0 einschob.

Nach der Pause bestimmte der FSV Nienburg die Szenerie, aber nur scheinbar. Der BSC kam bei seinem ersten Angriff in der 2. Halbzeit zu einer hundertprozentigen Möglichkeit: Nach einem Solo Peter Rath-

mann scheiterte Müller jedoch am gut postierten Thiele. Doch kurz darauf schlug die Kugel nach einem Vatthauer-Knaller aus 14 Metern wieder im Netz des FSV-Gehäuses zum 4:0 ein. Die Gäste waren nun nicht mehr feldüberlegen. Das Pech blieb ihnen weiterhin treu. Ein Schuß Michael Volks landete an der Querlatte (65.). Bei Gaszynskis tollem Schuß zeigte sich Vatthauer auf dem Posten.

Ein Tor konnten die Zuschauer aber wieder auf der anderen Seite bejubeln. Nachdem Klaus-Peter Thiele nach einem Gewühle sich nicht traute, den Ball mit der Hand zu nehmen, ihm das Leder vom Fuß sprang, hatte Cisewski keine Mühe zum 5:0 zu vollenden. Damit nicht genug. Fünf Minuten später fanden sich Thomas Müller und Carsten Meyer zum Doppelpaß, daß durch das BSC-Talent zum 6:0-Endstand abschloß.



Jung gegen Alt: Nienburgs Rüdiger Korn und BSC-Rechtsaußen (rechts) liefern sich ein hartes Kopfball-Duell. Müller war der beste Mann auf dem Platz. Fotos (2): Moritz

BSC Biendorf: Heiko Vatthauer - Meyer - Schneider, Bettzieche, Breier - Peter Rathmann, Finze, Sven Vatthauer - Müller, Uwe Cisewski, Nebel.

FSV Nienburg: Klaus-Peter Thiele - Korn - Osterburg (ab 30. Thomas Thiele), Rettig, Kurde - Gaszynski (ab 75. Pohl), Schmidt, Trautvetter - Gerstner, Naumann, Volk.

Torfolge: 1:0 Müller (7.), 2:0 Cisewski (18.), 3:0 Cisewski (39.), 4:0 Sven Vatthauer (61.), 5:0 Cisewski (71.), 6:0 Müller

(79.).

Zuschauer: 100
Schiedsrichter: Karl-Heinz Paul (Sportlust Gröna). Leitete unauffällig und sicher. Verstand sich gut mit seinen Linienrichtern Klaus Liebrecht (Askania) und Günther Biermordt (Altenburg/Waldau).

BSC-Trainer Herbert Cisewski: „Das hätte ich nicht gedacht. Mit dem 6:0 ist Nienburg unter Wert geschlagen. So viel schlechter war der FSV nicht.“

BSC-Akteure Thomas Müller und Meyer die besten Spieler

Die Akteure des Derbys in der Einzelkritik

BSC Biendorf

FSV Nienburg

Heiko Vatthauer: Der Torwart erwies sich wieder als großer Rückhalt der BSC Abwehr. Beging nur einen Fehler beim Herauslaufen. Note: 3

Carsten Meyer: Der Libero präsentierte sich in hervorragender Form. Note: 2

Holger Schneider: Im Spiel nach vorn gut, verlor aber einige Duelle gegen Michael Volk und Dieter Trautvetter. Note: 4

Ralph Bettzieche: Bot eine gute Partie, Leistete sich nur wenige Fehler. Note: 3

Heiko Breier: Mit einigen Schnitzern im Abspieß, aber sehr stark. Note: 4

Peter Rathmann: Der BSC-Routinier zeigte sich in guter Form. Note: 3

Frank Finze: Bei ihm wechselten häufig Licht und Schatten. Note: 4

Sven Vatthauer: Auf ungewohnter Position im Mittelfeld trotz einiger Fehlaspiele mit ansprechender Leistung. Erzielte ein tolles Tor. Note: 3

Thomas Müller: Der Beste auf dem Platz. Eiferisch und spielerisch ganz stark. Note: 2

Uwe Cisewski: Lief nicht zu viel. Aber wenn er am Ball war, brannte er in Nienburger Strafraum. Note: 3

Falk Nebel: Erwischte einen schlechten Tag, wirkte lustlos, wurde aber auch zu wenig ins Spiel der Gastgeber einbezogen. Note: 5

Notenerklärung: 1=herausragend, 2=sehr gut, 3=überdurchschnittlich, 4=Durchschnittlich, 5=schwach, 6=katastrophal

Klaus-Peter Thiele: Der Nienburger Keeper mit einigen tollen Paraden. Hatte jedoch Aktien an mindestens zwei, vielleicht sogar drei Toren. Note: 5

Rüdiger Korn: Kämpferisch stark, seine Abwehr konnte er nicht zusammenhalten. Note: 4

Jürgen Osterburg: Bis zu seiner verletzungsbedingten Auswechslung mit durchschnittlicher Leistung. Note: 3

Thomas Thiele: Gehörte in der Stunde seines Mitwirkens zu den Besten beim FSV. Note: 4

René Rettig: Fiel nicht auf. Immerhin gelangen seinem Widerpart drei Tore. Das sagt alles. Note: 5

Olaf Kurde: War gegen den BSC-Rechtsaußen meist nur „zweiter Sieger“. Note: 5

Maik Gaszynski: Beim talentierten Mittelfeldspieler wechselten sich gute mit schlechten Szenen extrem ab. Note: 4

Dieter Trautvetter: Mit Abstand der beste Nienburger Spieler. Er fand an diesem Tag für sein technisch gepflegtes Spiel keine Partner. Note: 3

Ralf Schmidt: Bot eine ganz schwache Partie. Note: 5

Michael Volk: Bis zum Schluß bemüht, aber einige Male glücklos. Gewann einige Zweikämpfe. Note: 4

Frank Naumann: Kämpfte bis zum Schluß, vergab zwei große Möglichkeiten. Ihm fehlt einfach die Spritzigkeit. Note: 4

Frank Gerstner: Mit einigen gelungenen Aktionen. Aber mit viel Pech im Abschluß. Sein Direktschuß, der knapp über das Gehäuse ging, war ein Tor wert. Note: 4



Im Kreisderby hatten die Biendorfer mit 6:0 gegen Nienburg das bessere Ende für sich. MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Nur selten konnte sich Biendorfs Linksaußen Falk Nebel (rechts) so in Szene setzen. Die Nienburger Rüdiger Korn (links) und Jürgen Osterburg haben das Nachsehen.



mehr drin

SV Blau-Weiß Hausneindorf - BSC Biendorf 2:1 (0:1)

Biendorf/MZ/mk. Der BSC Biendorf fiel auf dem glatten Gelauf in Hausneindorf auf die Nase, obwohl während der gesamten Spielzeit in beiden Abwehrreihen mehr das Glück beansprucht wurde, als das Können. Nach dem Spielverlauf hätte man die zwei Halbzeiten auch in vier Viertel einteilen können. Die ersten 20 Minuten gehörten klar den Einheimischen, welche sich hochkaratige Chancen erspielten, doch vor dem von Heiko Vathauer gehüteten Tor waren auch sie mit ihrem Latein am Ende. In diesem Spielabschnitt konnten die arg in Besetzungsschwierigkeiten geratenen BSC-Akteure nur reagieren statt agieren.

Nach dieser Phase spielten die Grün-Weißen genauer und mit mehr Mut nach vorn. Der Lohn war das 1:0 durch Uwe Cisewski. Wie schon gegen Nienburg zeigten sich die Biendorfer ihrem Gegner in der Chancenverwertung überlegen. Doch um weiter das Ergebnis bis zum Pausentee in die Höhe zu schrauben, hatte man die anschließenden Konter präziser oder auch gradliniger abschließen müssen. So kam es, daß sich zehn Minuten vor dem Halbzeitpfeiff zwei Abwehrspieler behinderten und Hausneindorf doch noch zum Ausgleich traf.

In der Kabine schworen sich alle BSC-Akteure noch einmal darauf ein, daß ein Punktgewinn drin sein. Dann begann das dritte Viertel der

Partie. Und wieder erwischten die Blauen aus dem Kreis Ascher den besseren Start. Sie schenkte dem BSC förmlich in dessen Hälfte ein, ohne eine Chance zu haben in Führung zu gehen, brauchten die Hausneindorfer wieder die Hilfe der Biendorfer Abwehr, denn nach einem weiten Abschlag ließ man den Ball springen und den Gegner laufen. Jetzt mußte Trainer Herbert Cisewski handeln. Und er zogerte keinen Moment.

Michael Koch verließ das Feld und seinen Platz nahm Thomas Thiel ein. Ab der 75. Minute spielte der BSC „Alles oder Nichts“. Und es kam wieder zu Möglichkeiten. Doch in dieser Drangperiode bekam der Gastgeber vom sehr gut amtierenden Schiedsrichter einen Elfmeter. Der Keeper der Hausneindorfer sollte alles perfekt machen. Aber er traf die große Gehäuse nicht.

Jetzt erst recht - sagten sich die Grün-Weißen aus Biendorf, die wenigstens den einen Punkt wollten. Die größte Chance dabei besaß Thomas Müller, welcher nach guter Vorarbeit von Uwe Cisewski das letzte Tor nicht traf. Carsten Meyer trat mit einem 20-m-Knaller den Schiedsmann nochmals. Aber der hielt das Tor rein.

Aufstellung BSC: Heiko Vathauer, Carsten Meyer, Schneider, Bettzsch, Thiel (64), Thomas Thiel, Rathmann, Sebastian Vathauer, Koch, Müller, Cisewski
Tore: 0:1 Cisewski (23.), 1:1 (35.), 2:1

14. Spieltag

4.12.93

1. Liga

BSC - Gonnatal 1:1

FUSSBALL / Bezirksklasse

Der BSC kam beim Aufsteiger Großörner unter die Räder

Gastgeber gewann gegen den Dritten aus Biendorf am Ende mit 5:1

Von **MICHAEL KOCH**

Bernburg/MZ. Der BSC Biendorf kam beim Aufsteiger aus Großörner arg unter die Räder. Obwohl der Gastgeber im Konter gefährlich war, erzielten die Akteure des Tabellendritten drei der fünf Tore fast selbst. In den ersten 30 Minuten gingen die Aufsteiger in regelmäßigen Abständen gleich mit 3:0 in Führung. Das 1:0 resultierte aus einem Freistoß, an den der Torhüter Heiko Vathauer nie herangekommen wäre, denn er schlug genau im Winkel des Biendorfer Gehäuses ein. Danach folgte das erste nachträgliche Geschenk zum Nikolaustag, denn da waren sich Carsten

Meyer und Ralph Bettzleche nicht einig. Nach einem Abstoß schob der Kapitän seinem Vorstopper den Ball zu, der ihn passieren ließ und ein Gästespieler sich mit dem 2:0 bedankte. Und wieder wurde der Ball auf der linken Seite vertendelt und dies rächte sich mit dem 3:0. Dann kam in der ersten Hälfte noch die gelb-rote Karte für Sven Vathauer.

Im zweiten Abschnitt bewiesen dann die zehn Akteure der Grün-Weißen, daß sie über den Kampf auch zum Spiel finden können. Durch zwei Wechsel wollte man das Match noch herumreißen. Die Zuschauer sahen jetzt eine stark in die

Defensive gedrückte „einheimische Elf“, die aber im Konter immer zu beachten war. Einer führte dann zum 4:0. Jetzt agierten die Biendorfer in der Abwehr mit Peter Rathmann als Libero. Carsten Meyer rückte nach vorn. Diese Umstellung machte sich bezahlt, denn der Kapitän erzielte den einzigen Treffer des Tabellendritten. Nach einer Ecke fiel aber dann das fünfte Tor des Aufsteigers, und dies war die Entscheidung.

Biendorf: H. Vathauer, Breier (Tilale 70. Min.), Meyer, Bettzleche, Schneider, Finze, Rathmann. S. Vathauer (M. Kral 46. Min.), Müller, Cesewski, Nebel.

FUSSBALL / Bezirksliga

Trotz schwacher Besetzung

SV Thale 04 II gegen BSC Biendorf 2:2 (0:2) -

Punkt geholt

In der ersten Halbzeit sah es sogar nach einem Biendorfer Sieg aus

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Der BSC konnte in der Harzstadt Thale nicht in Bestbesetzung antreten. Trotzdem konnten sich die Gäste wider erwarten gut in Szene setzen und ein 2:2 erzielen. Bereits in der zweiten Spielminute prüfte F. Webel den gut postierten Torhüter der Gastgeber. Kurz danach verzog Frank Finze nach einer Freistoßablage. Die Thalenser hatten anfangs Vorteile im Mittelfeld, doch der BSC hielt dagegen und hatte seinen Kontrahenten fest im Griff.

Als in der neunten Minute sich zwei Thalenser nicht einig wurden, H. Berndt Nutznießer. Freistehend vor dem Gehäuse kam er zum Schuß und ließ dem Torsteher keine Mög-

lichkeit zum Eingreifen - 1:0 für den BSC. Als bereits drei Minuten später das 2:0 fiel, schien wohl die Partie zugunsten der Gäste gelaufen zu sein.

Erst in der 25. Minute wurde Torhüter H. Vathauer ernsthaft geprüft. Zwei Eckbälle in Folge wurden erfolgreich abgewehrt. In der 34. Minute stand F. Webel im Abseits. Sein Treffer konnte keine Anerkennung finden. Die engere Abwehr des BSC, besonders C. Meyer, U. Koch und auch H. Schneider, boten auf dem hartgefrorenen Sandplatz im ersten Spielabschnitt eine hervorragende Partie.

Mit guter Moral und enormem Kampfgeist begannen die Thalenser

die zweite Spielhälfte. Pech dabei für den BSC, daß bereits in der 47. Minute der Anschlußtreffer für die Gastgeber fiel. Vathauer war mit den Fingerspitzen noch dran.

Was die Gäste im ersten Spielabschnitt so gut demonstrierten, vernachlässigten sie jetzt vollkommen. Die spielerische Linie ging zunächst etwas verloren, und auch bei Zweikämpfen waren die Gäste oft nur zweiter Sieger.

In der 60. Minute hatte der BSC nach einem langen Flugball noch Glück, doch drei Minuten später fiel der Ausgleichstreffer. Ein Thalenser Mittelfeldspieler zog aus 25 Metern ab. Vom Innenposten sprang der Ball ins Netz - keine Chance für H. Vathauer.

Nach 70 Minuten muß wiederum Vathauer Kopf und Kragen riskieren, um einen Treffer zu verhindern. D. Rathmann erhält die gelbe Karte wegen Meckerns nach einem Streit über einen Einwurf. Beim Schlußpfiff sind wohl beide Mannschaften mit dem Remis zufrieden.

Für den BSC spielten: H. Vathauer, S. Vathauer, H. Schneider, C. Meyer, Scheiner, U. Koch, F. Finze, D. Rathmann (ab 85. Minute T. Thiele), F. Nebel, U. Cisewski, H. Berndt. Zuschauer: 60. Schiedsrichter Silvio Morich aus Nachterstedt hatte mit seinen Linienrichtern keine Probleme.

Schon zu Beginn einige hochkarätige Chancen

BSC Biendorf - Grün-Weiß Rieder 2:1 (1:1)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse hatte der BSC mit den Gästen aus dem Harzvorland mehr Mühe als ihm lieb war. Auf dem Schneeboden hatten zunächst beide Mannschaften ihre Probleme. Ein Paßspiel war nicht möglich, so suchten die Spieler mit langen Schlägen nach vorn ihr Heil.

Der Gastgeber hatte jedoch in der Anfangsviertelstunde hochkarätige Möglichkeiten. So bereits in der zweiten Minute, als Falk Nebel aus Nahdistanz abzog. Der Torhüter aus Rieder konnte in großer Manier zu Ecke abwehren. Zehn Minuten später traf Uwe Cesewski nicht das Tor.

In der 19. Minute setzt sich Hagen Berndt, der agilste Angreifer des BSC, auf der rechten Seite durch. Seine Eingabe konnte ein Abwehrspieler der Gäste gerade noch vor Cisewski abwehren. Natürlich hatten auch die Riederer ihre Möglichkeiten.

In der 20. Minute eine große Chance für die Gäste: Aus Nahdistanz schoß ihre Nummer sieben, ja schon kläglich, an Vathauers Gehäuse vorbei. In der 33. Minute fiel dann doch der verdiente Führungstreffer für den BSC. Nach dreimaligen Abwehrversuchen war es Berndt, der das Leder im Tor unterbrachte. Die Freude dauerte allerdings nur sechs Minuten. Ei-

nen plazierten Ball ins rechte untere Eck erreichte Vathauer nicht. Kurz danach sah Nebel die gelbe Karte wegen einer Unbeherrschtheit.

Nach dem Seitenwechsel kam Heiko Breier für den verletzten Holger Schneider, und gleichzeitig die stärkste Zeit der Gäste. Zunächst sah Frank Finze die gelbe Karte. In der 54. Minute mußte sich Vathauer mächtig strecken, um einen Treffer der Gäste zu verhindern. Eine Minute später schlug Carsten Meyer das Leder für seinen bereits geschlagenen Torhüter von der Linie.

In der 60. Minute ein Wechsel beim Gastgeber. Thomas Thiele kam für Dirk Rathmann. Thiele prüfte den Torhüter nach 66. Minuten mit einem Weitschuß. Der BSC bekam die Partie jetzt wieder besser in den Griff. Nach diesem Freistoß von Frank Finze getreten, der Siegtreffer für den BSC: Der sichere Torhüter boxt den Ball genau vor die Füße von Hagen Berndt, der sich diese Gelegenheit nicht entgehen läßt und sicher vollendet. Da änderte auch ein verschossener Elfmeter für die Gäste nichts mehr.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathauer, Holger Schneider (46. Min. Heiko Breier), Sven Vathauer, Carsten Meyer, Frank Finze, Peter Rathmann, Dirk Rathmann (60. Min. Thomas Thiele), Schreiner, Falk Nebel, Uwe Cisewski, Hagen Berndt.

19. Spieltag 5. 3. 94

Mansfelder SV - BSC ausgefallen

21. Spieltag
Mansfelder SV - BSC ausgefallen
Ergebnis 2:1

20. Spieltag 12. 3. 94

FUSSBALL / Bezirksklasse

Schwarzer Tag für den BSC gegen Hettstedt

Biendorfer wollten einfach keine Tore gelingen

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Der BSC bot seinen treuen Anhängern und vielen Fans eine insgesamt enttäuschende Partie. Viele davon sahen den Führungstreffer für die Gäste gar nicht, denn bereits in der zweiten Minute schlug es bei H. Vatthauer ein. Über die linke Seite ließen sie Holger Schneider und Carsten Meyer schlecht aussehen. Die Gastgeber wirkten danach sehr verunsichert und hektisch in ihren Aktionen. In der siebenten Minute hatte es Frank Finze auf dem Fuß, doch der Hettstedter Keeper klärt reaktionsschnell. Im Gegenzug machten es die Gäste besser. Wiederum über die linke Angriffsseite muß Heiko Vatthauer nach einem Flachschuß erneut hinter sich greifen. Es war voraussehbar, daß der BSC die an diesem Tage spielerisch besseren Hettstedter wohl nicht gefährden konnte.

Die Gastgeber bemühten sich zwar, ohne aber Torgefahr zu erzielen. Im Mittelfeld wurden zu viel Bälle versiebt, die balltechnischen Mittel waren einfach beschränkt. Carsten Meyer hielt es nicht mehr in der Abwehr. In der 29. Minute scheiterte er mit einem Freistoß in aussichtsreicher Position. Nach 37 Minuten brachte Trainer Cisewski Michael Koch für Holger Schneider. Seine Auswechslung kam folgerichtig. Schneider hatte mit seinem Gegenspieler viele Schwierigkeiten. Fünf Minuten vor dem Seitenwechsel hatte H. Berndt Pech mit seinem Kopfball, der knapp übers Tor strich. Voraus ging ein großer Einsatz von Carsten Meyer, der den Ball Berndt direkt auf den Kopf servierte.

Nach der Pause kam U. Cisewski für Schreiner. Carsten Meyer wechselte offiziell in den Angriff. Zunächst mußte Vatthauer in der 48. Minute Kopf und Kragen riskieren, um weitere Treffer zu verhindern. Obwohl C. Meyer und T. Müller mächtig Dampf machten, die Angriffsaktionen waren insgesamt zu harmlos und durchschaubar. Fehlpässe und Querschläger, das waren an diesem Tage die Markenzeichen des BSC.

In der letzten halben Stunde verlagerte sich das Geschehen mehr und mehr in die Hälfte der Gäste, doch Torerfolge - Fehlzanzeige. Frank Finze bot den zahlreichen Zuschauern eine enttäuschende Partie, auch P. Rathmann hatte gegen die ballstärkeren Hettstedter so seine Probleme. Im Angriff hatte auch H. Berndt die Schußstiefel nicht an. Die Hettstedter bekamen erhebliche konditionelle Probleme, auch dies konnten die Platzbesitzer nicht nutzen. Und wenn Falk Nebel einmal allein mit dem Ball auf den Torwart zulief, wurde er vom Libero unfair gelegt.

Wohl die rote Karte, doch Schiedsrichter Norbert Trottnow aus Köthen entschied sich für Gelb. Nebel, der sich mit dem Libero anlegte, sah ebenfalls die gelbe Karte. Im Schlußabschnitt dieser Partie kam es wie es kommen mußte, die Hettstedter kamen vier Minuten vor dem Ende bei einem ihrer Konter zum entscheidenden dritten Treffer.

Der BSC spielte mit: H. Vatthauer, S. Vatthauer, H. Schneider (37. Min. Michael Koch), C. Meyer, D. Rathmann, Schreiner (46. Min. Cisewski), F. Finze, P. Rathmann, H. Berndt, F. Nebel, T. Müller. Zuschauer: 160.

21. Spieltag

Harzgerode - BSC ausgefallen

wiederholt nach dem letzten Spieltag

Ergebnis: 5:3

Thomas Müller entschied Kreisderby für den BSC

jes/nt BIENDORF. Der Kampf um den Aufstieg zur Fußballer Landesliga ist wieder spannend: Der BSC Biendorf besiegte im Kreisderby der Bezirksklasse Staffel eins den Tabellenzweiten Einheit Bernburg mit 2:1.

Die jederzeit spannende Begegnung, die aber nur auf durchschnittlichem Niveau stand, begann mit einem Paukenschlag für die Gäste. Nur gut fünf Minuten waren gespielt, als der in der ersten Halbzeit sehr agile Sven Lehmann mit einem herrlichen 20-Meter-Schuß für das 1:0 der Gäste sorgte. Der ansonsten sehr sichere BSC-Schlußmann Heiko Vathauer machte dabei nicht die beste Figur.

In dieser Phase dominierte Einheit ganz klar. Vor allem im Mittelfeld um den überragenden Matthias Lorenz hatte Bernburg deutliche Vorteile.

Umso überraschender fiel der Ausgleich der Biendorfer nach 13 Minuten: Mittelstürmer Thomas Müller sprang bei seinem Kopfball höher als der unmotiviert herausstürzende Einheitskeeper Thomas Souschek und erzielte das 1:1.

Fast wäre den Gästen im direkten Gegenzug die erneute Führung gelungen. Doch Heiko Vathauer parierte den Flachschuß Sven Lehmanns glänzend. Die größte Chance hatte der Einheit-Stürmer fünf Minuten später, als er aus sechs Metern Entfernung freistehend das

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Carsten Meyer - Schneider, Michael Koch (ab 77. Schreiner), Sven Vathauer - Finze, Peter Rathmann, Dirk Rathmann - Müller, Hagen Berndt, Nebel.

Einheit Bernburg: Souschek - Detlef Kaiser - Eggert, Schulz, Adam - Lorenz, Neufert (ab 84. Kraft), Spach - Landgrave, Lehmann, Berndt.

Torfolge: 0:1 Lehmann (6.), 1:1 Müller (13.), 2:1 Müller (47.).

Schiedsrichter: Eckerstorfer (Peißen). Hatte mit seinen Linienrichtern Klaus-Dieter Rafael (Ilberstedt) und Eckhard Krüger (Plötzkau) die Partie sicher im Griff.

Zuschauer: 300

BSC-Coach Herbert Ciesowski: Was soll ich sagen?

Es war ein glücklicher Sieg. Die Schiedsrichter boten eine sehr gute Leistung. Mein Dank geht an beide Mannschaften für ihr faires Spiel auf dem rutschigen Platz.

Einheit-Trainer Lothar Kral: „Im Hinspiel hatte Biendorf hochverdient gewonnen, heute dagegen sehr glücklich. Wir waren spielerisch klar besser, vergaben aber wie zu viele Chancen, bei den Biendorfer Toren halfen wir kräftig mit.“



Der Biendorfer Thomas Müller (links), der in dieser Szene Einheit-Verteidiger Torsten Adam überläuft, traf im Kreisderby zur Spielentscheidung. Allerdings war das Tor zum 2:1 unter tatkräftiger Mithilfe des Gäste-Liberos Detlef Kaiser zu Stande gekommen.

Wiederanpfiff gelang Thomas Müller, einem der Besten, mit seinem zweiten Treffer die Biendorfer Führung zum 2:1. Dieses Gegentor muß Einheit-Libero Detlef Kaiser wohl auf seine Kappe nehmen. Nicht nur, daß er den Müller-Schuß unerreichbar für Souschek abfälschte. Schon vorher sorgte Kaiser mit einem schwachen, unkontrollierten Abwehrschlag für die Entstehung dieses Treffers. Ohnehin muß festgestellt werden, daß sein gegenüber Carsten Meyer die bessere Libero-Partie bot. Der BSC-Akteur versuchte stets bei seinen Aktionen den eigenen Mann zu finden.

In der Folgezeit blieb Einheit weiterhin die technisch bessere Elf. Unerklärlich allerdings, daß Sven Lehmann in der 57. Minute bei seinem Dribbling seine letzte nennenswerte Aktion hatte und danach völlig untertauchte.

Dennoch ergaben sich einige gute Gelegenheiten für das Gä-

ste-Team. Auch die weiteren Möglichkeiten ließen die Bernburger ungenutzt. So verfehlte ein Direktschuß von Lutz Landgrave ebenso knapp sein Ziel wie ein Schuß Thomas Berndts nach einem vorausgegangenen Alleingang Landgraves. Damit blieb es beim 1:1-Unentschieden, das für Biendorf recht schmeichelhaft erschien.

Nach dem Seitenwechsel sahen die immerhin 300 Zuschauer eine weitaus engagiertere BSC-Mannschaft. Die Biendorfer jagten jedem Ball nach, was sich am Ende auch auszahlen sollte.

Bereits zwei Minuten nach

ste-Team. Nach einer Stunde hatte Lutz Landgrave Pech bei seinem sehenswerten Fallrückzieher, der knapp den BSC-Kasten verfehlte. Einen Freistoßknaller von Detlef Kaiser „kratzte“ Heiko Vathauer in großer Manier (68.). Die größte Ausgleichchance hatte Landgrave drei Minuten später, als er nach guter Vorarbeit von Thomas Berndt ebenfalls an Vathauer scheiterte.

Aber die Biendorfer Konter blieben gefährlich. Hagen Berndt, von dem ansonsten nicht viel zu sehen war, hatte in der 73. Minute das 3:1 auf dem

Fuß, verzog jedoch knapp. Auch Dirk Rathmann hatte noch eine Möglichkeit, als er sich gut in Szene setzte, aber aus 14 Metern kläglich abschloß.

Drei Minuten vor dem Abpfiff gab es noch einmal eine große Spielerversammlung im BSC-Strafraum. Der Grund: Ein Einheit-Freistoß aus günstiger Position. Doch Thomas Berndt jagte das Leder völlig unkonzentriert in Richtung entgegengesetzte Eckfahne. Damit war die letzte Gäste-Chance dahin und es blieb beim vielumjubelten 2:1-Erfolg der kampfstarken Biendorfer.



Die Einheit-Fußballer unterlagen im Kreisderby dem BSC Biendorf mit 1:2. In dieser Szene kämpfen Bernburgs Lutz Landgrabe (links) und der BSC-Akteur Michael Koch um den Ball. Foto: Schumann



Eine mehr unfreiwillige Doublette zwischen den BSC-Akteuren Holger Schneider (links) und Michael Koch (rechts). Vergeblich versucht sich der Bernburger Lutz Landgrabe in das klubinterne Zuspiel einzudrehen. Fotos (2): Schumann



Ein neuer Biendorfer Torjäger

Der junge Thomas Müller traf am Sonnabend beim Kreisderby der Fußball-Bezirksklasse zwischen dem BSC Biendorf und Einheit Bernburg gleich zweimal für die Gastgeber.

Foto:Töpfer

Fußball-Torjägerliste Bezirks-Teams des Kreises

1.	Frank Weile	SV 08 Baalberge	24
2.	Sven Lehmann	Einheit Bernburg	11
2.	Thomas Müller	BSC Biendorf	11
4.	Torsten Menzer	Askania Bernburg	8
4.	Lutz Landgrabe	Einheit Bernburg	8
6.	Hagen Berndt	BSC Biendorf	7
6.	Thomas Spengler	SV 08 Baalberge	7
6.	Nico Schmoll	SV 08 Baalberge	7
6.	Ralf Schmidt	FSV Nienburg	7
10.	Thomas Berndt	Einheit Bernburg	6
10.	Uwe Kaiser	Einheit Bernburg	6
10.	Lutz Wolter	SV 08 Baalberge	6
10.	Enrico Pietzsch	Askania Bernburg	6
10.	Ingo Radtke	SV 08 Baalberge	6
15.	Matthias Lorenz	Einheit Bernburg	5
15.	Falk Nebel	BSC Biendorf	5
15.	Achim Held	Askania Bernburg	5
15.	Ingo Gorzinsky	FSV Nienburg	5
15.	Dirk Rathmann	BSC Biendorf	5

23. Spieltag

9.4.94

1. Platz: ...
2. Platz: ...
3. Platz: ...
4. Platz: ...
5. Platz: ...
6. Platz: ...
7. Platz: ...
8. Platz: ...
9. Platz: ...
10. Platz: ...

Chancen über Chancen für BSC - aber nur ein Punkt

SV Traktor Westdorf - BSC Biendorf 1:1 (0:0) - Feldverweis für Frank Finze

Bernburg/MZ/wt. Die Biendorfer kassierten in den letzten beiden Jahren deftige Niederlagen beim Vertreter des Nachbarkreises. Vor Traktor Westdorf waren sie also ausreichend gewarnt. Was sich dann aber den Biendorfern zwischen der zehnten und 45. Minute an Möglichkeiten bot, wird ihnen wohl erst nach dem Schlußpfiff so richtig bewußt geworden sein.

Die Westdorfer enttäuschten auf der ganzen Linie, der BSC konnte unerklärlicherweise daraus kein Kapital schlagen. Der Höhepunkt war natürlich die ausgelassene Strafstoßmöglichkeit von

Dirk Rathmann nach einem Foul an Heiko Rochow (20.). Die Biendorfer hatten ihren Gegner voll im Griff und setzten auch die spielerischen Akzente. Zahlreiche Chancen von Falk Nebel und Heiko Rochow blieben ungenutzt. Zwischendurch muß sich Heiko Vathauer strecken, doch er faustet den Ball sicher vor dem Westdorfer Angreifer zurück ins Feld. Acht Minuten vor dem Seitenwechsel trifft Nebel nur den Pfosten des Westdorfer Tores. Thomas Müller verzieht beim Nachschuß freistehend ins Tor aus. Pech, oder vielleicht auch Unvermögen?

Auf Grund der spielerischen Überlegenheit im ersten Spielabschnitt hatte der BSC schon zur Pause die Fronten klären können, ja müssen. In der 47. Minute war es dann soweit. Nach einem schönen Durchspiel von Frank Finze über Rochow erzielt Müller aus Nahdistanz den Führungstreffer. Etwas unglücklich schon drei Minuten später der Ausgleich. Vathauer hatte offensichtlich mit einem Flankenball gerechnet, stattdessen ging das Leder flach am kurzen Pfosten etwas überraschend ins Tor.

Zwei Minuten später hatte Nebel die abermalige Führung erzielen müssen, doch er scheidert aus Nahdistanz am Westdorfer Tor-

hüter. Als dann Dirk Rathmann in der 66. Minute frei auf den Torwart zuläuft, scheidert auch er mit dem schwachen rechten Fuß. Nach 69 Minuten erweist Finze der Mannschaft einen Bärendienst. Nach einem Revanchefoul sieht er zurecht die rote Karte. Dem Schiedsrichter aus Thale blieb keine andere Wahl. Mit diesem unnötigen Foul war der BSC nun erst einmal gewillt, dieses Remis zu halten. Trotzdem boten sich den Biendorfern in Unterzahl in den letzten Minuten noch drei hochkarätige Chancen. Die Platzbesitzer bemühten sich zwar, blieben aber insgesamt zu harmlos. Sieben Minuten vor Ultimo kommt Uwe Cisewski für Michael Koch, der sich leicht verletzte. Einen zählbaren Nutzen brachte das aber nicht mehr.

In der 85. Minute zögerte Rochow zum freistehenden Müller zu lange, und ein Westdorfer Verteidiger klärte zur Ecke. In der Schlußminute stolperte Müller im Sechsmeterraum buchstäblich über den Ball, wohl auch bei diesen Temperaturen ein konditionelles Problem. Zum Schluß blieb so nur die Punkteteilung.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathauer, Dirk Rathmann, Schneider, Meves, Rathmann, Finze (69; FV), Koch (88; Cisewski), Schreiner, Nebel, Rochow, Müller.
Torfolge: 0:1 Müller (47.), 1:1 (60.)

Schnelle Gegentore waren Gift für BSC

SV 08 Baalberge erneut Kreispokalsieger durch einen 3:1-Erfolg über BSC Biendorf

Von **MANFRED MEHRLEIN**

Roschwitz/MZ. Vor rund 450 Zuschauern ließen es beide Mannschaften im Kreispokal-Endspiel des Jahres 1994 in der Anfangsphase ruhig angehen. Als Favorit wurde der Pokalverteidiger und Aufsteiger zur Landesliga, SV 08 Baalberge, gehandelt. Den Biendorfern billigte man nach der 0:4-Schlappe von vor 14 Tagen auf eigenem Platz gegen den gleichen Gegner nur Außenseiterschancen ein. Nach 90 Minuten setzte sich dann auch der Favorit durch und errang in seiner elften Endspielteilnahme nach 1967, 1990 und 1993 den vierten Pokalerfolg.

Schon die erste gute Gelegenheit für Baalberge brachte in der 12. Minute die 1:0-Führung. Timo Bärwolf, nicht konsequent angegriffen von Rechtsverteidiger Holger Schneider, ließ Heiko Vathauer im BSC-Gehäuse keine Abwehrchance. Bereits drei Minuten später erneut eine Biendorfer Unsicherheit nach einem Freistoß von Steffen Buhrau, die Thomas Spengler resolut zum 2:0 ausnutzte. Die erste gute Chance für den BSC besaß Libero Carsten Meyer, dessen Schuß nur um Zentimeter am Baalberger Gehäuse vorbeiging (18.). Aber erst nach der Einwechslung von Sven Vathauer für Holger Schneider, der einige Probleme mit seinem Widerpart Timo Bärwolf hatte, kam Biendorf besser ins Spiel.

Dreißig Minuten waren gespielt, als der BSC nach einem schönen Spielzug durch Hagen Berndt der Anschlußtreffer gelang. Das beflügelte die Biendorfer zusätzlich. In der 38. Minute forderten die BSC-Spieler von Schiedsrichter Günther Biermordt Strafstoß, als René Schreiner im Zweikampf um den Ball zu Fall kam. Doch der

Schiri entschied auf Eckball. Drei Minuten vor der Halbzeitpause noch einmal Hektik im Baalberger Strafraum, als Heiko Buhrau einen Biendorfer Eckball nicht festhalten konnte. Erst die SV-08-Abwehr klärte diese Situation, das war gleichzeitig der letzte Höhepunkt der ersten Halbzeit.

Einige Mühe bereitete zu Beginn der zweiten Hälfte dem Baalberger Keeper ein Aufsetzer von BSC-Linksaußen Falk Nebel. Doch auch Baalberge hatte in der 55. Minute eine gute Torchance durch Lutz Wolter, der nach einer Flanke von Frank Weile das Leder nicht voll traf. Die Biendorfer unermüdlich um den Ausgleich kämpfend, angetrieben durch Kapitän Carsten Meyer, gaben sich nicht geschlagen und versuchten durch einen Distanzschuß, abgezogen von Meyer und einem Freistoß von Dirk Rathmann, zum Erfolg zu

kommen. Nach einem Superpaß von Weile in den freien Raum fackelte Lutz Wolter nicht lange, doch der Ball strich knapp über das BSC-Gehäuse.

Die Begegnung verflachte ab der 70. Minute etwas. Beide Abwehrreihen standen sicher, und die Aktionen spielten sich vorwiegend im Mittelfeld ab. In den letzten zehn Minuten brachten beide Trainer frische Leute in das Match. Zwei Möglichkeiten durch einen Freistoß von Steffen Buhrau und dem eingewechselten Nico Schmoll konnten durch die Biendorfer Abwehr abgeblockt werden. Wenige Minuten vor Spielende bekamen die Baalberger einen Freistoß zugesprochen. Frank Weile nahm genau Maß, und der Ball zappelte in den Maschen. Mit diesem 3:1 verteidigte der SV 08 Baalberge den Pokal in einem kämpferischen, aber fairen Spiel.



Klaus Labudda überreicht SV-08-Kapitän Lutz Wolter den KfV-Pokal.

AUFGEBOTE

SV 08 Baalberge 3 (2)

BSC Biendorf 1 (1)

Baalberge: Heiko Buhrau — Steffen Buhrau, Uwe Köhler, Timo Ehring, Heiko Gohl; Ingo Radtke, Frank Weile, Thomas Spengler; Daniel Mohs (46. Nico Schmoll), Lutz Wolter, Timo Bärwolf (80. Uwe Politz).

Biendorf: Heiko Vathauer — Holger Schneider (25. Sven Vathauer), Carsten Meyer, Dirk Rathmann, Peter Rathmann; Michael Koch (80. Uwe Cisewski), Hagen Berndt, René Schreiner, Thomas Müller, Heiko Rochow, Falk Nebel.

Schiedsrichter: Günther Biermordt (Altenburg). **LR:** Eckhard Krüger (Plötzkau) und Joachim Lindemann (Gerbitz).

Zuschauer: 450 in Roschwitz

Torfolge: 1:0 Timo Bärwolf (12.), 2:0 Thomas Spengler (15.), 2:1 Hagen Berndt (30.) 3:1 Frank Weile (89.).

STIMMEN NACH DEM SPIEL

Noch keine landesligareife Vorstellung von Baalberge - Im Vorjahr spannender

Trainer Hans-Dieter Grabe vom SV 08 Baalberge: „In der ersten halben Stunde haben wir gut gespielt. Das Gegentor brachte uns aus dem Rhythmus. Der Schiedsrichter hätte in einigen Situationen konsequenter durchgreifen müssen. Unser Sieg geht trotzdem in Ordnung.“

BSC-Trainer Herbert Cisewski: „Die Tore in der Anfangsphase gegen uns fielen zu schnell. Dadurch mußten wir dem Rückstand hinterherlaufen. Der Schiedsrichter pfiff aus unserer Sicht einseitig und gegen uns. Der Elfmeterpfiff nach einem Foul an Schreiner blieb aus. Die Baalberger waren, wie schon im Punktspiel vor 14

Tagen, in der Chancenverwertung cleverer als wir. Ansonsten war es ein faires Spiel.“

Hilmar Schröder, KfV-Vorstandsmitglied: „Es war kein be rauschendes Spiel. Die Mannschaften hatten zu meiner Überraschung große Probleme mit dem Platz. Im Vorjahr fand ich das Endspiel spannender.“

Klaus Labudda, KfV-Vorsitzender: „20 Minuten bot Baalberge Power. Dann nahmen sie für mich unverständlich etwas die Zügel zurück und gerieten durch das Gegentor in Bedrängnis. Erst zum Spielende wirkte der Favorit wieder souveräner. Was der SV bot,

war für mich noch nicht Landesligareif.“

Willi Mann, Nachwuchstrainer von Schwarz-Gelb Bernburg: „Es war kein überragendes Spiel. In der 38. Minute hätte es im Baalberger Strafraum Elfmeter geben können. Baalberge in der ersten Viertelstunde dominierend, Biendorf kämpferisch überzeugend, steigerte sich danach.“

Schiedsrichter Günther Biermordt: „Ein verdienter Sieg für Baalberge auf Grund der besseren Chancenverwertung. Nach Blickkontakt zum Linienrichter war die Szene in der 38. Minute kein Strafstoß.“

SV 08 Baalberge: Heiko Buhrau Note 4 - Rainer Köhler 4 - Steffen Buhrau 4, Gohl 4, Ehring 3 - Mohs 5 (ab 46. Schmoll 5), Weile 3, Radtke 5, Spengler 3 - Wolter 3, Bärwolf 4 (ab 80. Politz).

BSC Biendorf: Heiko Vattauer 4 - Carsten Meyer 3 - Schneider 5 (ab 24. Sven Vathauer 5), Peter Rathmann 5, Dirk Rathmann 4 - Schreiner 3, Koch 3 (ab 80. Uwe Cisewski), Berndt 3 - Müller 4, Rochow 4, Nebel 4.

Notenerklärung: 6=katastrophal, 5=schwach, 4=durchschnittlich, 3=überdurchschnittlich, 2=sehr gut, 1=überragend.

Torfolge: 1:0 Bärwolf (12.), 2:0 Spengler (16.), 2:1 Berndt (30.), 3:1 Weile (89.).

Schiedsrichter: Günther Biermordt (SG Altenburg/Waldau). Die Biendorfer waren mit ihm unzufrieden. Zeigte eine solide Partie, verstand sich gut mit seinen Linienrichtern Eckard Krüger (Plötzkau) und Joachim Lindemann (Gerbitz).

Zuschauer: 450.

Trainer Hans-Dieter Grabe (Baalberge): „Eine halbe Stunde haben wir guten Fußball gespielt, den BSC gut im Griff gehabt. Das reichte offensichtlich einigen unserer

Spieler. Dann war für sie die Partie schon abgehakt. Nach dem 1:2 bekam Biendorf Auftrieb, ohne aber große Chancen zu erspielen. In der letzten Viertelstunde waren wir mit unseren Kontern wieder besser. Nur hätten wir mehr daraus machen müssen. Das Ergebnis geht in Ordnung.“

Trainer Herbert Cisewski: „Ich bin sauer auf den Schiedsrichter, der hat jedesmal im Zweifelsfall für Baalberge gepfiffen. Die Tore für Baalberge fielen zu schnell. Die Welt geht für uns deshalb nicht unter.“

Hans-Joachim Weilbeer (Vorsitzender des SV 08 Baalberge): „20 Minuten haben uns zum Sieg gereicht. Hier machten wir zwei Tore, zeigten auch gute Spielzüge, waren die bessere Mannschaft. Danach verflachte unser Spiel. Die zweite Halbzeit konnte man vergessen, so miserabel spielte unsere Mannschaft. Wahrscheinlich fiel unser 2:0 zu schnell, so daß jeder dachte, das Spiel ist gewonnen. Aber auch Biendorf zeigte nichts.“

Max Rozynek, Abteilungsleiter Fußball von Schwarz-Gelb: „Baalberge hat verdient gewonnen. Schiedsrichter Biermordt leitete souverän.“



Vom Tabellenführer unter Wert geschlagen: Team des BSC Biendorf

Mit 1:3 unterlag der BSC Biendorf im Finale des Fußball-Kreispokales dem SV 08 Baalberge. Die Biendorfer lieferten dem Tabellenführer der Bezirksklasse auf dem Platz in Roschwitz vor immerhin 450 Zuschauern eine gleichwertige Partie und gaben sich erst nach hartem Kampf geschlagen. In den Punktspielen nehmen die Akteure des BSC derzeit einen respektablen fünften Platz ein, der auch im Rahmen ihrer Erwartungen für die laufende Saison liegen dürfte. Von links: Trainer Herbert Cisewski, Sven Vathauer, Heiko Rochow, Carsten Meyer, Thomas Thiele, Peter Rathmann, Uwe Cisewski, Thomas Müller. Hockend von links: René Schreiner, Michael Koch, Holger Schneider, Heiko Vathauer, Hagen Berndt, Dirk Rathmann, Falk Nebel.

Foto: Frank

26. Spieltag

7. 5. 94

BSC - Empor Quedlinburg 4=1



Gedränge im Strafraum der Biendorfer. Die Nienburger machten in der Schlußphase Druck und wurden wenigstens noch mit einem Punktgewinn belohnt. Beide Teams trennten sich 2:2. MZ-Foto: C. Steinborn

Ein Pflichtspiel ohne nennenswertes Niveau

FSV Nienburg - BSC Biendorf 2:2 (0:1) - Tore durch Rochow, Gorzinsky, Berndt und Gerstner

Von **KLAUS LABUDDA**

Nienburg/MZ. Das Spiel im Nienburger Sportpark wurde etwas beeinflusst durch starken Wind. Ersatz auf beiden Seiten. Für den erkrankten FSV-Coach führte Frank Gerunde Regie. Ins Tor mußten die Biendorfer Stürmer Dirk Rathmann stellen, Heiko Vathauer hatte Hexenschuß und auf Thomas Müller mußte man verzichten.

Die 100 Zuschauer sahen in der ersten Viertelstunde nicht viel. Nach 15 Minuten verließ Mario Thiele wegen einer Zerrung das Spielfeld. In der 21. prüfte Michael Volk mit einem straffen Schuß Ersatzkeeper Dirk Rathmann im BSC-Gehäuse. Das Spiel wurde belebter. Es wurde kombiniert, der Ball über mehrere Stationen gebracht und mit weniger Erfolg geschossen. Im BSC-Spiel zeichneten sich Holger Schneider, René Schreiner und Frank Finze aus. Den Spielfaden knüpfte jedoch der stark aufspielende Heiko Rochow. Die drei aufgebotenen Stürmer brachten Schwung ins BSC-Spiel. Auch der Gastgeber, in den letzten Wochen in bestechender Form, blieb gefährlich. Die Stützen des Nienburger Spiels Frank Gerstner, Dieter Trautvetter, Andreas Do-

nath und auch Ralf Schmidt raketten emsig in Richtung gegnerisches Tor.

In der 38. Minute hob Falk Nebel im Strafraum ab, es blieb aber bei der schauspielerischen Leistung. Der Pfiff des guten Schiedsrichters kam nicht. Auf beiden Seiten wurde es noch einmal mobil. Kurz vor dem Pfiff zur Halbzeit faßte sich Heiko Rochow ein Herz, spielte zwei Nienburger Deckungsspieler aus, wagte einen Schuß und es stand 0:1. Fast mit dem Pausenpfiff wäre Ralf Schmidt der Ausgleich gelungen.

Mit dem Anpfiff zur zweiten Spielhälfte griffen die Platzherren vehement an. Explosive Angriffe von Gorzinsky und Gerstner rollten auf das BSC-Tor. In der 50. Minute war es dann soweit. Nach maßgerechter Flanke von Trautvetter köpfte Gorzinsky aus elf Metern Distanz zum 1:1. Ein haltbarer Treffer. Zwei Minuten später war der Ball wieder im Netz. Nach einem kolossalen Fehler der FSV-Deckung stand es durch Hagen Berndt 1:2. In der 54. Minute eine Gelegenheit für den Gastgeber. Volk wird hart an der Strafraumgrenze gelegt. Den fälligen Freistoß bringt Andreas Donath als Aufsetzer in den Torraum. Rath-

mann hatte Probleme diesen Ball zu entschärfen.

In der 60. Minute verließ Heiko Rochow wegen schmerzhafter Beschwerden das Spielfeld. Mit dieser Auswechslung lief nicht mehr viel bei den Gästen. Der FSV wurde aber nicht unbedingt stärker. Falk Nebel ver stolperte in der 65. Minute einen Traumpaß. Die Nienburger erkannten noch einmal ihre Chance, das Spiel zu gestalten. Es kam die 77. Spielminute. Frank Gerstner schoß aus sieben Metern Entfernung zur gerechten Punkteteilung ein.

Für den FSV spielten: Jörg Hermann, Jürgen Osterburg, Holger Brödel, René Rettig, Ingo Gorzinsky, Mario Thiele (ab 15. Minute Thomas Thiele), Frank Gerstner, Dieter Trautvetter, Michael Volk, Andreas Donath, Ralf Schmidt.

Für den BSC spielten: Dirk Rathmann, Sven Vathauer, Carsten Meyer, Holger Schneider, René Schreiner, Frank Finze, Peter Rathmann, Uwe Cisewski, Hagen Berndt, Heiko Rochow (ab 60. Minute Michael Koch), Falk Nebel.

Schiri: Joachim Lindemann (Gerbitz), LR: Klaus Liebrecht (Askania), Günter Biermordt (Altenburg).

Sicherer Sieg des BSC

BSC Biendorf schlug Hausneindorf mit 4:2 (3:1) - Tore durch Müller (2), Nebel und Cisewski

Von **KLAUS HAMMERMANN**

Biendorf/MZ. Ersatzgeschwächt gingen die Biendorfer in das Treffen gegen den Tabellennachbarn aus Hausneindorf. Mit Meyer, Koch und Berndt standen drei wichtige Leistungsträger nicht zur Verfügung. Die Überlegenheit des Gastgebers zeigte schon in der 10. Minute ihre Wirkung. Thomas Müller nahm einen herrlich dosierten Paß auf und schoß überlegt zum 1:0 ein. In der 24. Minute fiel das 2:0 durch Nebel nach Paß von Finze. In der Folge hatten es die Biendorfer Kicker schwer, ihre vorhandenen Chancen zu verwerten.

Hausneindorf kam nun zu seinem Spiel. So fiel auch folgerichtig in der 40. Minute nach einem Eck-

ball der Anschlußtreffer. Doch Sekunden vor dem Halbzeitpfeiff überlistete Uwe Cisewski den Gästetorwart. Mit 3:1 gingen beide Teams schließlich in die Halbzeitpause.

Die zweite Halbzeit war ein Spiegelbild der ersten. Mit vielen Chancen gingen die Biendorfer in die Offensive. Doch überhastet und teilweise unentschlossen versiebt die Stürmer auch die größten Möglichkeiten. Der Gästetorwart konnte sich in dieser Phase wiederholt auszeichnen. In der 68. Spielminute fiel der Treffer zum 3:2. Dieser Anschlußtreffer motivierte die Gäste.

Der Biendorfer BSC behielt aber trotz aller Bedrängnis der Blau-Weißen die Übersicht. In der letz-

ten Viertelstunde führte der Gastgeber hervorragend Regie und erspielte sich zahlreiche Chancen. Diese wurden aber kläglich vergeben. Zwei Minuten vor Torschluß fiel dann der letzte Treffer dieses Spiels. Es hieß daraufhin 4:2 für Biendorf. Müller erzielte das Tor durch einen Heber. Aus der Sicht des Trainers war es ein überragender und hochverdienter Erfolg des BSC. Der Sieg hätte bei Ausnutzung aller Chancen um einiges höher ausfallen müssen. Die 100 Zuschauer sahen ein kurzweiliges und niveaivolles Spiel.

Für Biendorf spielten: H. Vathauer, Schneider, D. Rathmann, S. Vathauer, Schreiner, Finze, P. Rathmann, Cisewski, Müller, Rychow, Nebel.

FUSSBALL / Bezirksklasse

Schnelle Führung und doch verloren

Gonnatal gegen den BSC Biendorf 3:2

Von **MICHAEL KOCH**

Bernburg/MZ. Die Mannschaften aus Gonnatal und Biendorf waren sich der Bedeutung der Partie bewußt und spielten seit dem ersten Pfiff des Unparteiischen voll auf Angriff, obwohl der Herr in Schwarz jede kleine Entscheidung für den Tabellendritten entschieden hat. Von der ersten bis zur neunzigsten Minute war es ein Spitzenspiel, da ein Unentschieden keiner der beiden Mannschaften genutzt hätte.

Gonnatal spielte offensiv aber der BSC führte nach 29 Minuten mit 2:0. Frank Finze mit einem Fernschuß aus dem Gewühl von 20 Metern und Thomas Müller nach einer Ecke von Falk Nebel sorgten für diese Führung. Danach ging es Schlag auf Schlag. Heiko Rochow spielte ein unübersichtliches Foul, und der direkte Freistoß wurde zum Anschlußtor für Gonnatal verwandelt. Falk Nebel, der beste Stürmer in den ersten 45 Minuten, zog noch einmal an den Ketten und verzog knapp.

In der Halbzeitpause schwor man sich in der BSC-Kabine noch einmal alles zu geben, doch der

Druck der Einheimischen wurde mit Hilfe des Unparteiischen aus Eisleben immer stärker. Kleine Foulspiele auf feuchtem Rasen wurden gepfiffen, klare Vorteilsauslegungen für den Tabellenvierten wurden abgebremst.

Ab der 70. Minute mußte der BSC mit zehn Akteuren auskommen, denn eine gelb-rote Karte sorgte für eine kleine Vorentscheidung. Jetzt kämpften die 10 Akteure des BSC gegen die Gonnataler, doch der Trainer der Gäste wechselte für alle Spieler und vielleicht auch mitgereisten Fans noch einmal unverständlicherweise aus.

Am Ende gewann Gonnatal noch 3:2 und hat auf Grund der größeren Spielanteile und des 12. Mannes klar die Position der drittbesten Mannschaft der Staffel eins verteidigt. In Biendorf wird man sich trotz der guten Platzierung im abgelaufenen Spieljahr wohl über für Wege entscheiden müssen.

Der BSC spielte mit: H. Vathauer, C. Meyer, H. Schneider, S. Vathauer, P. Rathmann, D. Rathmann, F. Finze, H. Rochow, Th. Müller, Uwe Cisewski, F. Nebel (60. Min. Koch, 85. Min. Jürgen-Fiedel).

Bezirksklasse

Sicherer Erfolg des Tabellenvierten

Biendorf gegen SV Rot-Weiß Großröhrner 4:1 (1:0) - Rochow zweifacher Torschütze

IN THIELE

Vor 150 Zuschauern Biendorfer eine beherzte klare Erfolg wurde getrübt, daß die Par- dem Seitenwechsel ledigen sein müssen. Zu chkeiten konnten nicht genutzt werden.

ott begannen beide h zu ungenaues Abspiel



Koch übernahm das vorläufige Training beim BSC Biendorf.

hemmte zunächst jeglichen Spielfluß. In der fünften Minute allerdings brachte Falk Nebel eine Flanke nach innen, wo Hagen Berndt freistehend mit dem Kopf vollendet. Danach hatte der BSC reihenweise Chancen, um den Führungstreffer auszubauen (Rene Schreiner, Heiko Rochow, Thomas Müller).

Die Gäste aus Großröhrner hatten dagegen keine hochkarätigen Möglichkeiten, doch die Abwehr des BSC hatte mit den schnellen und technisch versierten Angreifern erhebliche Mühe. Bei diesen vertanen Möglichkeiten hatten die Gäste noch die Chance auf eine Resultatsverbesserung, doch die Abwehr des BSC konnte die Angriffsbemühungen der Gäste aus dem Mansfeldischen immer wieder unterbinden.

In der Nachspielzeit der ersten Spielhälfte mußte sich Heiko Vathauer mächtig strecken, als nach einem Freistoß der Ball noch abgefälscht wurde. Nach dem Wechsel wurde der BSC stärker. Zunächst scheiterte Thomas Müller im Alleingang (53.). Drei Minuten später erzielte er dann aber nach einer flachen und scharfen Eingabe von Nebel doch noch das vorentscheidende 2:0. Die Gäste steckten nicht auf und erzielten nach einer Stunde durch Kopfball den Anschlußtreffer.

Als Heiko Rochow in der 64. Minute mit einem Kopfball scheiterte, machte er es nach einem Eckball von Nebel besser und vollendete sicher. Zehn Minuten vor Ultimo schoß der eingewechselte Uwe Cisewski das Leder freistehend knapp am linken Pfosten vorbei ins Aus. In der 82. Minute umkurvte Rochow einige Gegenspieler und erzielte den vierten BSC-Treffer. Im Schlußgang brachten die Gastgeber dann die Partie sicher über die 90 Minuten. Weitere gute Möglichkeiten blieben ungenutzt. Schiedsrichter Brauner aus Dessau und seine Assistenten leiteten sicher.

Für den BSC spielten: Heiko Vathauer - Sven Vathauer, Dirk Rathmann (50. Peter Rathmann), Fiedel (68. Cisewski), Meyer, Finze, Schreiner, Rochow, Nebel, Müller, Berndt.

Torfolge: 1:0 Berndt (5./Kopfball), 2:0 Müller (56.), 2:1 (60./Kopfball), 3:1, 4:1 Rochow (64., 82.). Zuschauer: 150.

Herbert Cisewski trat zurück

Neuer verantwortlicher Trainer ist bis zum Saisonende Vereinsvorsitzender Michael Koch. Der zurückgetretene Trainer Herbert Cisewski hat natürlich den größten Anteil am hervorragenden vierten Tabellenplatz des BSC, dafür gilt ihm Anerkennung. Jedoch fand Cisewski zu seinen Spielern nie den richtigen Kontakt, es fehlten ihm menschliche Beziehungen und vielleicht auch die erforderliche Autorität.

Bezirksklasse Staffel 1 1993/94

1. SV 08 Baalberge (1)	21	2	5	87 : 32	44 : 12
2. SV Einheit Bernburg (7)	18	3	7	63 : 33	39 : 17
3. TSV Kickers Gonnatal (4)	15	7	6	60 : 34	37 : 19
4. BSC Blendorf (5)	12	8	8	64 : 51	32 : 24
5. SV Bl.-W. Hausneindorf (2)	12	7	9	40 : 30	31 : 25
6. FSV Nienburg 1990 (3)	13	4	11	52 : 48	28 : 28
7. Concordia Harzgerode (14)	9	10	9	50 : 61	28 : 28
8. SV Traktor Westdorf (6)	9	8	11	61 : 66	26 : 30
9. Mansfelder SV 1990 (11)	7	12	9	42 : 54	26 : 30
10. FSV Hettstedt II (12)	7	11	10	32 : 46	25 : 31
11. FSV Askania Ballenstedt (10)	8	7	13	41 : 52	23 : 33
12. SpVgg. Thale 04 II (13)	7	8	13	36 : 39	22 : 34
13. SV Rot-Weiß Großörner (N)	7	7	14	42 : 67	21 : 35
14. SV Empor Quedlinburg (8)	5	8	15	40 : 67	18 : 38
15. SV Grün-Weiß Rieder (9)	5	8	15	33 : 65	18 : 38

Aufsteiger in die Landesliga: SV 08 Baalberge, SV Einheit Bernburg
Absteiger in die Kreise: SV Empor Quedlinburg, SV Grün-Weiß Rieder

Abschlußtabellen II. Kreisklasse 1993/94

Staffel 2

1. T.u.S. Bebitz I (2)	91 : 14	33 : 3
2. Sportfreunde Cörmigk 1921 (A)	55 : 16	29 : 7
3. SV Rot-Schwarz Edlau (4)	52 : 29	23 : 13
4. SV Eintracht Peißen II (3)	46 : 33	19 : 17
5. SV Blau-Weiß Könnern 1990 II (5)	39 : 44	18 : 18
6. BSC Blendorf II (7)	43 : 55	16 : 20
7. Wohlsdorfer SV (N)	39 : 45	15 : 21
8. TSV Preußlitz II (9)	32 : 64	9 : 27
9. SV Poley 1911 (8)	17 : 81	6 : 30
10. FSV Rot-Weiß Alsleben II (6)		gestrichen
11. SV Blau-Weiß Victoria Trebnitz II (10)		zurückgezogen

Abschlußtabellen Kreisklasse Nachwuchs 1993/94

E-Jugend (AK 8/10)

1.	FSV Rot-Weiß Aisleben	55 : 18	32 : 4
2.	BSC Blendorf	72 : 18	30 : 6
3.	SV 08 Baalberge	45 : 36	26 : 10
4.	FSV Nienburg 1990	53 : 50	17 : 19
5.	SG Askania/Einheit Bernburg	40 : 39	17 : 19
6.	TSV Preußlitz	32 : 32	14 : 22
7.	T.u.S. Bebitz	49 : 54	14 : 22
8.	SV Plötzkau 1921	25 : 54	11 : 25
9.	SV Schwarz-Gelb Bernburg	27 : 60	11 : 25
10.	SV Blau-Weiß Könnern 1990	19 : 56	8 : 28

D-Jugend (AK 11/12)

1.	SG Könnern/Rothenburg/Trebnitz I	132 : 5	36 : 0
2.	SG Trebnitz/Rothenburg/Könnern II	88 : 37	28 : 8
3.	BSC Blendorf	66 : 30	25 : 11
4.	SG Neuborna/Peißen	87 : 34	24 : 12
5.	FSV Rot-Weiß Aisleben	51 : 36	21 : 15
6.	TSV Preußlitz	57 : 60	18 : 18
7.	T.u.S. Bebitz	46 : 51	13 : 23
8.	VfB 1921 Neugattersleben	13 : 84	6 : 30
9.	SV Fichte Latdorf	17 : 104	6 : 30
10.	SV Grün-Weiß Besenlaublingen	14 : 130	3 : 33

C-Jugend (AK 13/14)

1.	FSV Rot-Weiß Aisleben	42 : 4	22 : 2
2.	SG Neuborna/Peißen	29 : 7	20 : 4
3.	SG Baalberge/Schwarz-Gelb Bernburg	25 : 26	11 : 13
4.	SG Könnern/Rothenburg/Trebnitz	20 : 33	9 : 15
5.	BSC Blendorf	17 : 26	8 : 16
6.	SV "Jahn" Gerbitz	17 : 34	8 : 16
7.	SV Gölzau 1924	15 : 35	6 : 18



Die E-Jugend des BSC Blendorf wurde Hallenkreismeister und gewann den Kreispokal. In der Kreismeisterschaft belegte die AK 8/10 den 2. Platz.